

Bezugs-Preis
In der Feuerwehrzeitung über den im Städte- und den Vororten errichteten Kasernen abgeholzt: vierstelliglich A. 4.50, bei zweimaliger täglicher Auslieferung ins-
tens A. 8.00. Durch die Post bezogen für
Deutschland u. Österreich: vierstelliglich A. 6.
Man erkennt ferner mit ausreichendem
Vorbehalt bei den Polizeiamtsen in der
Schweiz, Italien, Belgien, Holland, Augen-
burg, Bamberg, Schlesien und Westpreußen,
Augsburg, den Donaustaaten, der Europäischen
Lüttich, Griechen. Für alle übrigen Staaten
ist der Bezugs-Preis unter Berücksichtigung
der Spedition dieses Blattes möglich.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7/8 Uhr,
die Abend-Ausgabe Montag bis Freitag um 6 Uhr.

Redaktion und Expedition
Johanniskirche 8.

Filialen:
Alfred Hahn norm. Dr. Klemm's Görlitz,
Universitätsstraße 3 (Postamt),
Louis Löbke,
Sachsenstr. 14, post. und Röntgenplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 175.

Sonnabend den 6. April 1901.

95. Jahrgang.

**Am zweiten Oster-Feiertage erscheint keine Nummer unseres Blattes.
Anzeigen für die Frühnummer vom Dienstag, den 9. April,
erbitten wir bis spätestens heute, Sonnabend, Abend 7 Uhr.**

Amtlicher Theil.

**Die Zurückstellung
der Reservisten, Landwehrleute, Erbs-Reservisten
und ausgebildeten Landsturm-pflichtigen II. Aufgebots
betreffend.**

Nach den Bekanntmachungen in §§ 118, 120, und 122 des Wehr-
ordnung vom 22. November 1888 können aus Ratlos dringender
bedürftiger und gewerblicher Verhältnisse für den Fall einer
Notstandslage oder notwendiger Verstärkung des Heeres

1) Reservisten hinter die leige Jägerklopfen der Reiterei,
2) Mannschaften des Landwehr ersten Aufgebots,

3) Mannschaften der Landwehr ersten und zweiten Aufgebots, sowie in be-
sondere dringenden Fällen auch Reservisten hinter die leige Jäger-

klopfen der Landwehr ersten Aufgebots,

4) Mannschaften der Landwehr ersten und zweiten Aufgebots, sowie in be-
sondere dringenden Fällen auch Reservisten hinter die leige Jäger-

klopfen der Landwehr zweiten Aufgebots, und

5) Mannschaften der Landwehr zweiten Aufgebots.

Beschränkungen fraglicher Art sind nur gülthig und dürfen
erfolgen, wenn

a. ein Mann als der einzige Erwachsene seines arbeitsunfähigen
Hauses oder seiner Mutter, belegungsweise eines Großvaters
oder eines Großmutter, mit denen er die gleiche Haushaltung
bewohnt, zu betrachten ist, und ein Bruder oder Sohn
nicht erhalten werden kann, aus durch die der Familie bei
der Einberufung geforderte volle Unterstützung der besondere
Notstandslage das eigentliche Haushalt nicht abgewendet
werden kann;

b. die Einberufung eines Mannes, der das dreißigste Lebens-
jahr vollendet hat und Grundbesitzer, Pächter oder Gewerbe-
treibender oder Erbhaber einer jährlichen Familie ist, den
eigentlichen Besitz des Haushaltes zur Holz haben und die
Anforderungen nicht bei dem Besitz der geistlichen Unter-
stützung dem Elende verhindern würden, und

c. in eingeschränkten Fällen die Berufstellung eines
Mannes, dessen geeignete Vertretung auf seine Weise zu
empfindlich ist, im Interesse der allgemeinen Landesverteidigung
und der Volkswirtschaft für unabsehbar notwendig
erscheint.

Zusammen mit den Beschränkungen fraglicher Art sind nur gülthig und dürfen
erfolgen, wenn

a. ein Mann als der einzige Erwachsene seines arbeitsunfähigen
Hauses oder seiner Mutter, belegungsweise eines Großvaters
oder eines Großmutter, mit denen er die gleiche Haushaltung
bewohnt, zu betrachten ist, und ein Bruder oder Sohn
nicht erhalten werden kann, aus durch die der Familie bei
der Einberufung geforderte volle Unterstützung der besondere
Notstandslage das eigentliche Haushalt nicht abgewendet
werden kann;

b. die Einberufung eines Mannes, der das dreißigste Lebens-
jahr vollendet hat und Grundbesitzer, Pächter oder Gewerbe-
treibender oder Erbhaber einer jährlichen Familie ist, den
eigentlichen Besitz des Haushaltes zur Holz haben und die
Anforderungen nicht bei dem Besitz der geistlichen Unter-
stützung dem Elende verhindern würden, und

c. in eingeschränkten Fällen die Berufstellung eines
Mannes, dessen geeignete Vertretung auf seine Weise zu
empfindlich ist, im Interesse der allgemeinen Landesverteidigung
und der Volkswirtschaft für unabsehbar notwendig
erscheint.

Entsprechend, welche sich auf die Arbeitsauslastigkeit der Eltern bezieht.
Geschäftsmänner, Angestellte, Kaufleute, die Bezug auf einen bestimmten
Arbeitsplatz nicht begebracht werden können, durch zeitliche Unterbrechung
ihre Tätigkeit beeinträchtigt werden, und haben sich derselben daher periodisch
mit einzufinden.

Bei Beratung und Entscheidung über bestätigte Gesuche wird

die verfasste Reg. Kommission Leipzig-Stadt I im Anschluss
an das Maßnahmenbeschluß.

Freitag, den 19. April 1901.

Vormittags 9 Uhr

im „Gitarre“, Pfarrkirche Straße 4, L.

Sitzung hält, zu welcher die Antragsteller persönlich zu erscheinen
haben, um der weiteren Eröffnung gewidrig zu sein.

Die getroffenen Entschließungen sind endgültig und behalten
sie zum nächstherrigen Samstagsmorgen Gültigkeit; auch
betrifft die etwa genehmigte Berufstellung nicht von den
jährlichen Neubegangen.

Leipzig, den 18. Januar 1901.

Der Civil-Vorsteher der Königlichen Ordn.-Kommission
des Ausbildungsbereichs Leipzig-Stadt I.

VL 1. 287. Dr. Blaymann. Re.

1) Mannschaften des Landwehr ersten Aufgebots, sowie in be-
sondere dringenden Fällen auch Reservisten hinter die leige Jäger-

klepfen der Landwehr ersten Aufgebots,

2) Mannschaften der Landwehr ersten und zweiten Aufgebots, sowie in be-
sondere dringenden Fällen auch Reservisten hinter die leige Jäger-

klepfen der Landwehr zweiten Aufgebots, und

3) Mannschaften der Landwehr zweiten Aufgebots.

Beschränkungen fraglicher Art sind nur gülthig und dürfen
erfolgen, wenn

a. ein Mann als der einzige Erwachsene seines arbeitsunfähigen
Hauses oder seiner Mutter, belegungsweise eines Großvaters
oder eines Großmutter, mit denen er die gleiche Haushaltung
bewohnt, zu betrachten ist, und ein Bruder oder Sohn
nicht erhalten werden kann, aus durch die der Familie bei
der Einberufung geforderte volle Unterstützung der besondere
Notstandslage das eigentliche Haushalt nicht abgewendet
werden kann;

b. die Einberufung eines Mannes, der das dreißigste Lebens-
jahr vollendet hat und Grundbesitzer, Pächter oder Gewerbe-
treibender oder Erbhaber einer jährlichen Familie ist, den
eigentlichen Besitz des Haushaltes zur Holz haben und die
Anforderungen nicht bei dem Besitz der geistlichen Unter-
stützung dem Elende verhindern würden, und

c. in eingeschränkten Fällen die Berufstellung eines
Mannes, dessen geeignete Vertretung auf seine Weise zu
empfindlich ist, im Interesse der allgemeinen Landesverteidigung
und der Volkswirtschaft für unabsehbar notwendig
erscheint.

Zusammen mit den Beschränkungen fraglicher Art sind nur gülthig und dürfen
erfolgen, wenn

a. ein Mann als der einzige Erwachsene seines arbeitsunfähigen
Hauses oder seiner Mutter, belegungsweise eines Großvaters
oder eines Großmutter, mit denen er die gleiche Haushaltung
bewohnt, zu betrachten ist, und ein Bruder oder Sohn
nicht erhalten werden kann, aus durch die der Familie bei
der Einberufung geforderte volle Unterstützung der besondere
Notstandslage das eigentliche Haushalt nicht abgewendet
werden kann;

b. die Einberufung eines Mannes, der das dreißigste Lebens-
jahr vollendet hat und Grundbesitzer, Pächter oder Gewerbe-
treibender oder Erbhaber einer jährlichen Familie ist, den
eigentlichen Besitz des Haushaltes zur Holz haben und die
Anforderungen nicht bei dem Besitz der geistlichen Unter-
stützung dem Elende verhindern würden, und

c. in eingeschränkten Fällen die Berufstellung eines
Mannes, dessen geeignete Vertretung auf seine Weise zu
empfindlich ist, im Interesse der allgemeinen Landesverteidigung
und der Volkswirtschaft für unabsehbar notwendig
erscheint.

Entsprechend, welche sich auf die Arbeitsauslastigkeit der Eltern bezieht.
Geschäftsmänner, Angestellte, Kaufleute, die Bezug auf einen bestimmten
Arbeitsplatz nicht begebracht werden können, durch zeitliche Unterbrechung
ihre Tätigkeit beeinträchtigt werden, und haben sich derselben daher periodisch
mit einzufinden.

Bei Beratung und Entscheidung über bestätigte Gesuche wird

die verfasste Reg. Kommission Leipzig-Stadt I im Anschluss
an das Maßnahmenbeschluß.

Freitag, den 19. April 1901.

Vormittags 9 Uhr

im „Gitarre“, Pfarrkirche Straße 4, L.

Sitzung hält, zu welcher die Antragsteller persönlich zu erscheinen
haben, um der weiteren Eröffnung gewidrig zu sein.

Die getroffenen Entschließungen sind endgültig und behalten
sie zum nächstherrigen Samstagsmorgen Gültigkeit; auch
betrifft die etwa genehmigte Berufstellung nicht von den
jährlichen Neubegangen.

Leipzig, den 18. Januar 1901.

Der Civil-Vorsteher der Königlichen Ordn.-Kommission
des Ausbildungsbereichs Leipzig-Stadt I.

VL 1. 287. Dr. Blaymann. Re.

1) Mannschaften des Landwehr ersten Aufgebots, sowie in be-
sondere dringenden Fällen auch Reservisten hinter die leige Jäger-

klepfen der Landwehr ersten Aufgebots,

2) Mannschaften der Landwehr ersten und zweiten Aufgebots, sowie in be-
sondere dringenden Fällen auch Reservisten hinter die leige Jäger-

klepfen der Landwehr zweiten Aufgebots, und

3) Mannschaften der Landwehr zweiten Aufgebots.

Beschränkungen fraglicher Art sind nur gülthig und dürfen
erfolgen, wenn

a. ein Mann als der einzige Erwachsene seines arbeitsunfähigen
Hauses oder seiner Mutter, belegungsweise eines Großvaters
oder eines Großmutter, mit denen er die gleiche Haushaltung
bewohnt, zu betrachten ist, und ein Bruder oder Sohn
nicht erhalten werden kann, aus durch die der Familie bei
der Einberufung geforderte volle Unterstützung der besondere
Notstandslage das eigentliche Haushalt nicht abgewendet
werden kann;

b. die Einberufung eines Mannes, der das dreißigste Lebens-
jahr vollendet hat und Grundbesitzer, Pächter oder Gewerbe-
treibender oder Erbhaber einer jährlichen Familie ist, den
eigentlichen Besitz des Haushaltes zur Holz haben und die
Anforderungen nicht bei dem Besitz der geistlichen Unter-
stützung dem Elende verhindern würden, und

c. in eingeschränkten Fällen die Berufstellung eines
Mannes, dessen geeignete Vertretung auf seine Weise zu
empfindlich ist, im Interesse der allgemeinen Landesverteidigung
und der Volkswirtschaft für unabsehbar notwendig
erscheint.

Zusammen mit den Beschränkungen fraglicher Art sind nur gülthig und dürfen
erfolgen, wenn

a. ein Mann als der einzige Erwachsene seines arbeitsunfähigen
Hauses oder seiner Mutter, belegungsweise eines Großvaters
oder eines Großmutter, mit denen er die gleiche Haushaltung
bewohnt, zu betrachten ist, und ein Bruder oder Sohn
nicht erhalten werden kann, aus durch die der Familie bei
der Einberufung geforderte volle Unterstützung der besondere
Notstandslage das eigentliche Haushalt nicht abgewendet
werden kann;

b. die Einberufung eines Mannes, der das dreißigste Lebens-
jahr vollendet hat und Grundbesitzer, Pächter oder Gewerbe-
treibender oder Erbhaber einer jährlichen Familie ist, den
eigentlichen Besitz des Haushaltes zur Holz haben und die
Anforderungen nicht bei dem Besitz der geistlichen Unter-
stützung dem Elende verhindern würden, und

c. in eingeschränkten Fällen die Berufstellung eines
Mannes, dessen geeignete Vertretung auf seine Weise zu
empfindlich ist, im Interesse der allgemeinen Landesverteidigung
und der Volkswirtschaft für unabsehbar notwendig
erscheint.

Entsprechend, welche sich auf die Arbeitsauslastigkeit der Eltern bezieht.
Geschäftsmänner, Angestellte, Kaufleute, die Bezug auf einen bestimmten
Arbeitsplatz nicht begebracht werden können, durch zeitliche Unterbrechung
ihre Tätigkeit beeinträchtigt werden, und haben sich derselben daher periodisch
mit einzufinden.

Bei Beratung und Entscheidung über bestätigte Gesuche wird

die verfasste Reg. Kommission Leipzig-Stadt I im Anschluss
an das Maßnahmenbeschluß.

Freitag, den 19. April 1901.

Vormittags 9 Uhr

im „Gitarre“, Pfarrkirche Straße 4, L.

Sitzung hält, zu welcher die Antragsteller persönlich zu erscheinen
haben, um der weiteren Eröffnung gewidrig zu sein.

Die getroffenen Entschließungen sind endgültig und behalten
sie zum nächstherrigen Samstagsmorgen Gültigkeit; auch
betrifft die etwa genehmigte Berufstellung nicht von den
jährlichen Neubegangen.

Leipzig, den 18. Januar 1901.

Der Civil-Vorsteher der Königlichen Ordn.-Kommission
des Ausbildungsbereichs Leipzig-Stadt I.

VL 1. 287. Dr. Blaymann. Re.

1) Mannschaften des Landwehr ersten Aufgebots, sowie in be-
sondere dringenden Fällen auch Reservisten hinter die leige Jäger-

klepfen der Landwehr ersten Aufgebots,

2) Mannschaften der Landwehr ersten und zweiten Aufgebots, sowie in be-
sondere dringenden Fällen auch Reservisten hinter die leige Jäger-

klepfen der Landwehr zweiten Aufgebots, und

3) Mannschaften der Landwehr zweiten Aufgebots.

Beschränkungen fraglicher Art sind nur gülthig und dürfen
erfolgen, wenn

a. ein Mann als der einzige Erwachsene seines arbeitsunfähigen
Hauses oder seiner Mutter, belegungsweise eines Großvaters
oder eines Großmutter, mit denen er die gleiche Haushaltung
bewohnt, zu betrachten ist, und ein Bruder oder Sohn
nicht erhalten werden kann, aus durch die der Familie bei
der Einberufung geforderte volle Unterstützung der besondere
Notstandslage das eigentliche Haushalt nicht abgewendet
werden kann;

b. die Einberufung eines Mannes, der das dreißigste Lebens-
jahr vollendet hat und Grundbesitzer, Pächter oder Gewerbe-
treibender oder Erbhaber einer jährlichen Familie ist, den
eigentlichen Besitz des Haushaltes zur Holz haben und die
Anforderungen nicht bei dem Besitz der geistlichen Unter-
stützung dem Elende verhindern würden, und

c. in eingeschränkten Fällen die Berufstellung eines
Mannes, dessen geeignete Vertretung auf seine Weise zu
empfindlich ist, im Interesse der allgemeinen Landesverteidigung
und der Volkswirtschaft für unabsehbar notwendig
erscheint.

Zusammen mit den Beschränkungen fraglicher Art sind nur gülthig und dürfen
erfolgen, wenn

a. ein Mann als der einzige Erwachsene seines arbeitsunfähigen
Hauses oder seiner Mutter, belegungsweise eines Großvaters
oder eines Großmutter, mit denen er die gleiche Haushaltung
bewohnt, zu betrachten ist, und ein Bruder oder Sohn
nicht erhalten werden kann, aus durch die der Familie bei
der Einberufung geforderte volle Unterstützung der besondere
Notstandslage das eigentliche Haushalt nicht abgewendet
werden kann;

Die „Tafel in der Woge“ trägt und bereits nur noch an wenigen Blätternen bestehen, ergab, daß das Druckpapier Fragmente der Aufzeichnung des Jakobus Tercius sind, und zwar dieser „Haecceitiamerumens“, Aufzug des fünften Teiles. Diese Blätter entstammen der von dem Leipziger Drucker Jacob Th. Thomae im Jahre 1508 hergestellten Ausgabe. Es ergibt sich hieraus, daß der Einband jüngeren Datums ist, als das Buch selbst. Aber dieses Buch selbst giebt im fehlten Verlust einer Nachauflagebeschreibung auf der Vorberseite des 107. Blattes das Jahr 1515 als Zeitpunkt der Herstellung des Einbandes mit den Worten an: „Abdruck von diesem neuen Register ergründende zu überziehen. N. O. 15. 5. 15.“

Die Druckseite, nach der Einband erst 15 Jahre nach dem Beginn des Buches hergestellt worden ist, erfüllt vielleicht auch das Fehlen der ersten sechs Blätter. Diese machen gerade eine Länge aus, durch die das Buch enthalten 88 Seiten zu je drei Bogen, oder sechs Blatt zu jeder zwölf Seiten. Der lange Gedanke vom schreibenden Einband hat vielleicht die ersten Blätter der ersten Seite zu prägen, daß diese beim Verlust entfernt werden müssen. Es kann angenommen werden, daß diese Blätter, wenn sie beschrieben waren, ausführlich herausgezogen werden haben. Am nächsten liegt die Vermutung, daß jene Länge Papier gleichsam den Gedanken eines Einbandes, die dieser nicht hergestellt sein wollte, erfüllte.

Schwach wird diese Vermutung dadurch, daß der Titel des Buches erst auf dem 17. Blatt zu finden ist, also sogar noch mehr Papiermaterial leer gelassen wurde.

Allerdings erscheint dann die Nummerierung wiederum, so wie sie die fehlenden Blätter mitführen.

Die innere Seite des oberen Deckels zeigt über dem Druckpapier auch Schreibpapier; daß sie jedoch wieder beschrieben noch numeriert, kann also nicht zu den vermissten sechs Blättern gehören.

Doch über diese aufgespleten Blätter ist außerdem nicht von den restlichen Hand geschrieben, welche das Papier des eigentlichen Buches hergestellt hat, gehört also ursprünglich nicht zu dem Buch, sondern kommt aus früherer Zeit. Es trägt die Abdrücke der Tafel in der Woge. Die chemische Untersuchung dieses Papiers hat ergaben, daß es vornehmlich aus Leinen und wenig Hanf aus sehr wenig Baumwolle besteht, während das Papier der eigentlich Leinwand des Buches Lungenfaser aus Baumwolle mit viel Leinen und wenig Hanf enthält. Schön heraus geht hervor, daß hier zwei sehr verschiedene Papiere voneinander liegen. Der Mangel an Lungenfaser in dem ersten aufgespletenen Blatt läßt vielleicht nicht mit Unrecht auf eine Herstellung dieses Papieres hinaus im 15. Jahrhundert schließen, da die Verwendung der Lungenfaser in Europa erst im 14. Jahrhundert nachgewiesen ist. Für die Geschäftsbücherkeit unsrer Zeiten in Betracht kommen das Papier sehr meist, nach schwerer und untrüglicher Weisung des Kaufmanns auch Schreibpapier; daß sie jedoch wieder beschrieben noch numeriert, kann also nicht zu den vermissten sechs Blättern gehören.

Doch über dieser aufgespletenen Blätter ist außerdem nicht von den restlichen Hand geschrieben, welche das Papier des eigentlichen Buches hergestellt hat, gehört also ursprünglich nicht zu dem Buch, sondern kommt aus früherer Zeit. Es trägt die Abdrücke der Tafel in der Woge. Die chemische Untersuchung dieses Papiers hat ergaben, daß es vornehmlich aus Leinen und wenig Hanf aus sehr wenig Baumwolle besteht, während das Papier der eigentlich Leinwand des Buches Lungenfaser aus Baumwolle mit viel Leinen und wenig Hanf enthält. Schön heraus geht hervor, daß hier zwei sehr verschiedene Papiere voneinander liegen. Der Mangel an Lungenfaser in dem ersten aufgespletenen Blatt läßt vielleicht nicht mit Unrecht auf eine Herstellung dieses Papieres hinaus im 15. Jahrhundert schließen, da die Verwendung der Lungenfaser in Europa erst im 14. Jahrhundert nachgewiesen ist. Für die Geschäftsbücherkeit unsrer Zeiten in Betracht kommen das Papier sehr meist, nach schwerer und untrüglicher Weisung des Kaufmanns auch Schreibpapier; daß sie jedoch wieder beschrieben noch numeriert, kann also nicht zu den vermissten sechs Blättern gehören.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß das ältere Papier Leipziger Bürger, Erzbischof III. ist, das im Oberdeckel aufzuweist. Dieses wurde in der That in Leipzig getauft. Das Inventar eines von Leipzig nach Altenburg verlorenen Spezialverbandes (allerdings erst von 1500) zeigt, daß die Handlung an Papier von Kaufmannen fast das meiste bezahlt; es führt auf: „Papie Raffelberger 27 fl. 1 pro 10 gr. — fl. 24. 9 gr.“ Sächsisches Kaufhaus dürfte ausgeschlossen sein, da nachweisbar er ist für das achtzigste Jahrzehnt des 15. Jahrhunderts in Sachsen Papiermühlen bestanden.

Der Inhalt des Buches ist folgender:

Blatt 7, mit welchem das Buch beginnt, trägt die Aufzeichnungen der Kramer-Innung, die Ergänzung, auf welche der neu eintretende ein Goldstück abzugeben hat; Blatt 8 zeigt die eigentliche Kramer-Ordnung, geschrieben kurz die „Artikulen“ genannt.

Die nächste Seite des Papieres — die fehlen die Blätter 18, 14 und 15 — ist leer. Blatt 17 trägt folgenden Bericht: „Dieses Buch nimmt zwischen Anfang 14. u. der ambohrten Februar 18 zwecklos Anna. 1477.“ Die Rückseite dieses Blattes führt eine Reihe der „mitten in der innung“ an, dann beginnt auf dem 18. Blatt ein Berichtsbericht der Kramer vom Jahre 1477 bis zum Jahre 1548 (siehe Blatt XI). Blatt 32 bis 35 (Blatt 35 fehlt) handeln davon, „Was die innung dar schaut hat öffnen.“ „Hernach folgt Blatt 36 und 39, welche sehr Kramer meint, oft mit dem Erbau durch gern in die innung genommen und nichts gegeben haben.“ Die Blätter 40 bis einschließlich 105 sind leer. „Der Nachfolger nun war die Kramer meistlicher Schwestern und abgebunden“ auf den Blättern 106 bis einschließlich 199, beginnend mit dem Jahre 1515, schließend mit dem Jahre 1572. Blatt 201 zeigt den Bericht über die Doctor Wirthsche Spende. Blatt 203 und folgende Quittungen über dieses Kapital sowie mehrere Bezeugnisse berijmigen Innungsmitglieder, welche durch Hochstift zur Hälfte eingetragen bei Heuerlehrschule bestimmt waren. Die Blätter 219 bis 225 enthalten wiederum ein Berichtsblatt ausfuhrendes Innungsbericht. Die Blätter 226 bis 239 sind leer; dann fehlen die nächsten vier Blätter, das folgende, 244, enthält auf der Rückseite ein Waffenbeschreibung der Innung aus dem Jahre 1534. Das Schlußblatt ist leer.

Es ist also das alte Kramerbuch verschollen, das tatsächlich lange, lange Jahre in volliger Vergessenheit gelegen haben mag, daß ein Leipziger Geschäftsmann erinnert und das sogar Sicherheits in seiner Geschichte der Kramer-Innung vom Jahre 1881 nicht aufzufinden, also nicht gekauft hat. Das ist aber wohl weniger Schade dieses Historikers, als daß das Buch und noch andere Sachen wahrscheinlich einen Platz eingenommen, der ihrer nicht würdig war, und wo man es nicht findet. Wunderbar erscheint es freilich, daß im weiteren Jahrhunderten kein Kramermeister die alte Geschäftsscheide aus dem Buch aufmerksam gemacht hat. Wenn das aber kommen sollte, daß sich die Kramer und Kaufleute früher gar nicht um Literatur, selbst nicht um die, die sie anging, gekümmert haben, so ist es mit doppelter Freude

zu freuen, daß die Seiten sich, wie die Nachricht der Handelskammer beweist, gründert haben.

Wolfe geht in seinem Schrift auf die Verfassung der Kramer-Innung näher ein. Wie können die Selbstverständlichkeit nicht in allen seinen Darstellungen folgen; Einiges wollen wir aber doch herausgreifen, das zum Verständnis des Worts Kramer und der Verfassung der Innung von Wichtigkeit ist.

Das spätere Mittelalter unterscheidet den Kaufmann, meistatorem, und den Krammer, institorem. Der Kaufmann war der die Länder bereisende, die Handelsverbindung zwischen den einzelnen Händlern, so selbst zwischen dem Orient und Occident herstellende Großhändler, der einer Gewerkechaft mit Sezessionen unter anerkannter Macht seiner Himmelsstadt bediente, welches Bedürfnis natürlich zur Verbindung der Kaufmannsgilden mehrerer Städte unter einander führte. Als der (Groß-)Handel das Transportgewerbe von sich abgesetzt hatte, was dem er, mit ihm aufs Engste verbündet, entgangen in die Form der Welle gebündigt worden war, trat der individuelle Kaufmann die ersten Blätter der ersten Seite zu prägen, daß diese beiden Blätter nicht entfernt werden müssen. Es kann angenommen werden, daß diese Blätter hat entfernt werden müssen, doch diese Blätter, wenn sie beschrieben waren, mutiglich herausgezogen werden haben. Am nächsten liegt die Vermutung, daß jene Länge Papier gleichsam den Gedanken eines Einbandes, die dieser nicht hergestellt sein wollte, erfüllte.

Schwach wird diese Vermutung dadurch, daß der Titel des Buches erst auf dem 17. Blatt zu finden ist, also sogar noch mehr Papiermaterial leer gelassen wurde. Allerdings erscheint dann die Numerierung wiederum, so wie sie die fehlenden Blätter mitführen.

Die innere Seite des oberen Deckels zeigt über dem Druckpapier auch Schreibpapier; daß sie jedoch wieder beschrieben noch numeriert, kann also nicht zu den vermissten sechs Blättern gehören.

Doch über dieser aufgespletenen Blätter ist außerdem nicht von den restlichen Hand geschrieben, welche das Papier des eigentlichen Buches hergestellt hat, gehört also ursprünglich nicht zu dem Buch, sondern kommt aus früherer Zeit. Es trägt die Abdrücke der Tafel in der Woge. Die chemische Untersuchung dieses Papiers hat ergaben, daß es vornehmlich aus Leinen und wenig Hanf aus sehr wenig Baumwolle besteht, während das Papier der eigentlich Leinwand des Buches Lungenfaser aus Baumwolle mit viel Leinen und wenig Hanf enthält. Schön heraus geht hervor, daß hier zwei sehr verschiedene Papiere voneinander liegen. Der Mangel an Lungenfaser in dem ersten aufgespletenen Blatt läßt vielleicht nicht mit Unrecht auf eine Herstellung dieses Papieres hinaus im 15. Jahrhundert schließen, da die Verwendung der Lungenfaser in Europa erst im 14. Jahrhundert nachgewiesen ist. Für die Geschäftsbücherkeit unsrer Zeiten in Betracht kommen das Papier sehr meist, nach schwerer und untrüglicher Weisung des Kaufmanns auch Schreibpapier; daß sie jedoch wieder beschrieben noch numeriert, kann also nicht zu den vermissten sechs Blättern gehören.

Doch über dieser aufgespletenen Blätter ist außerdem nicht von den restlichen Hand geschrieben, welche das Papier des eigentlichen Buches hergestellt hat, gehört also ursprünglich nicht zu dem Buch, sondern kommt aus früherer Zeit. Es trägt die Abdrücke der Tafel in der Woge. Die chemische Untersuchung dieses Papiers hat ergaben, daß es vornehmlich aus Leinen und wenig Hanf aus sehr wenig Baumwolle besteht, während das Papier der eigentlich Leinwand des Buches Lungenfaser aus Baumwolle mit viel Leinen und wenig Hanf enthält. Schön heraus geht hervor, daß hier zwei sehr verschiedene Papiere voneinander liegen. Der Mangel an Lungenfaser in dem ersten aufgespletenen Blatt läßt vielleicht nicht mit Unrecht auf eine Herstellung dieses Papieres hinaus im 15. Jahrhundert schließen, da die Verwendung der Lungenfaser in Europa erst im 14. Jahrhundert nachgewiesen ist. Für die Geschäftsbücherkeit unsrer Zeiten in Betracht kommen das Papier sehr meist, nach schwerer und untrüglicher Weisung des Kaufmanns auch Schreibpapier; daß sie jedoch wieder beschrieben noch numeriert, kann also nicht zu den vermissten sechs Blättern gehören.

Doch über dieser aufgespletenen Blätter ist außerdem nicht von den restlichen Hand geschrieben, welche das Papier des eigentlichen Buches hergestellt hat, gehört also ursprünglich nicht zu dem Buch, sondern kommt aus früherer Zeit. Es trägt die Abdrücke der Tafel in der Woge. Die chemische Untersuchung dieses Papiers hat ergaben, daß es vornehmlich aus Leinen und wenig Hanf aus sehr wenig Baumwolle besteht, während das Papier der eigentlich Leinwand des Buches Lungenfaser aus Baumwolle mit viel Leinen und wenig Hanf enthält. Schön heraus geht hervor, daß hier zwei sehr verschiedene Papiere voneinander liegen. Der Mangel an Lungenfaser in dem ersten aufgespletenen Blatt läßt vielleicht nicht mit Unrecht auf eine Herstellung dieses Papieres hinaus im 15. Jahrhundert schließen, da die Verwendung der Lungenfaser in Europa erst im 14. Jahrhundert nachgewiesen ist. Für die Geschäftsbücherkeit unsrer Zeiten in Betracht kommen das Papier sehr meist, nach schwerer und untrüglicher Weisung des Kaufmanns auch Schreibpapier; daß sie jedoch wieder beschrieben noch numeriert, kann also nicht zu den vermissten sechs Blättern gehören.

Doch über dieser aufgespletenen Blätter ist außerdem nicht von den restlichen Hand geschrieben, welche das Papier des eigentlichen Buches hergestellt hat, gehört also ursprünglich nicht zu dem Buch, sondern kommt aus früherer Zeit. Es trägt die Abdrücke der Tafel in der Woge. Die chemische Untersuchung dieses Papiers hat ergaben, daß es vornehmlich aus Leinen und wenig Hanf aus sehr wenig Baumwolle besteht, während das Papier der eigentlich Leinwand des Buches Lungenfaser aus Baumwolle mit viel Leinen und wenig Hanf enthält. Schön heraus geht hervor, daß hier zwei sehr verschiedene Papiere voneinander liegen. Der Mangel an Lungenfaser in dem ersten aufgespletenen Blatt läßt vielleicht nicht mit Unrecht auf eine Herstellung dieses Papieres hinaus im 15. Jahrhundert schließen, da die Verwendung der Lungenfaser in Europa erst im 14. Jahrhundert nachgewiesen ist. Für die Geschäftsbücherkeit unsrer Zeiten in Betracht kommen das Papier sehr meist, nach schwerer und untrüglicher Weisung des Kaufmanns auch Schreibpapier; daß sie jedoch wieder beschrieben noch numeriert, kann also nicht zu den vermissten sechs Blättern gehören.

Doch über dieser aufgespletenen Blätter ist außerdem nicht von den restlichen Hand geschrieben, welche das Papier des eigentlichen Buches hergestellt hat, gehört also ursprünglich nicht zu dem Buch, sondern kommt aus früherer Zeit. Es trägt die Abdrücke der Tafel in der Woge. Die chemische Untersuchung dieses Papiers hat ergaben, daß es vornehmlich aus Leinen und wenig Hanf aus sehr wenig Baumwolle besteht, während das Papier der eigentlich Leinwand des Buches Lungenfaser aus Baumwolle mit viel Leinen und wenig Hanf enthält. Schön heraus geht hervor, daß hier zwei sehr verschiedene Papiere voneinander liegen. Der Mangel an Lungenfaser in dem ersten aufgespletenen Blatt läßt vielleicht nicht mit Unrecht auf eine Herstellung dieses Papieres hinaus im 15. Jahrhundert schließen, da die Verwendung der Lungenfaser in Europa erst im 14. Jahrhundert nachgewiesen ist. Für die Geschäftsbücherkeit unsrer Zeiten in Betracht kommen das Papier sehr meist, nach schwerer und untrüglicher Weisung des Kaufmanns auch Schreibpapier; daß sie jedoch wieder beschrieben noch numeriert, kann also nicht zu den vermissten sechs Blättern gehören.

Doch über dieser aufgespletenen Blätter ist außerdem nicht von den restlichen Hand geschrieben, welche das Papier des eigentlichen Buches hergestellt hat, gehört also ursprünglich nicht zu dem Buch, sondern kommt aus früherer Zeit. Es trägt die Abdrücke der Tafel in der Woge. Die chemische Untersuchung dieses Papiers hat ergaben, daß es vornehmlich aus Leinen und wenig Hanf aus sehr wenig Baumwolle besteht, während das Papier der eigentlich Leinwand des Buches Lungenfaser aus Baumwolle mit viel Leinen und wenig Hanf enthält. Schön heraus geht hervor, daß hier zwei sehr verschiedene Papiere voneinander liegen. Der Mangel an Lungenfaser in dem ersten aufgespletenen Blatt läßt vielleicht nicht mit Unrecht auf eine Herstellung dieses Papieres hinaus im 15. Jahrhundert schließen, da die Verwendung der Lungenfaser in Europa erst im 14. Jahrhundert nachgewiesen ist. Für die Geschäftsbücherkeit unsrer Zeiten in Betracht kommen das Papier sehr meist, nach schwerer und untrüglicher Weisung des Kaufmanns auch Schreibpapier; daß sie jedoch wieder beschrieben noch numeriert, kann also nicht zu den vermissten sechs Blättern gehören.

Doch über dieser aufgespletenen Blätter ist außerdem nicht von den restlichen Hand geschrieben, welche das Papier des eigentlichen Buches hergestellt hat, gehört also ursprünglich nicht zu dem Buch, sondern kommt aus früherer Zeit. Es trägt die Abdrücke der Tafel in der Woge. Die chemische Untersuchung dieses Papiers hat ergaben, daß es vornehmlich aus Leinen und wenig Hanf aus sehr wenig Baumwolle besteht, während das Papier der eigentlich Leinwand des Buches Lungenfaser aus Baumwolle mit viel Leinen und wenig Hanf enthält. Schön heraus geht hervor, daß hier zwei sehr verschiedene Papiere voneinander liegen. Der Mangel an Lungenfaser in dem ersten aufgespletenen Blatt läßt vielleicht nicht mit Unrecht auf eine Herstellung dieses Papieres hinaus im 15. Jahrhundert schließen, da die Verwendung der Lungenfaser in Europa erst im 14. Jahrhundert nachgewiesen ist. Für die Geschäftsbücherkeit unsrer Zeiten in Betracht kommen das Papier sehr meist, nach schwerer und untrüglicher Weisung des Kaufmanns auch Schreibpapier; daß sie jedoch wieder beschrieben noch numeriert, kann also nicht zu den vermissten sechs Blättern gehören.

Doch über dieser aufgespletenen Blätter ist außerdem nicht von den restlichen Hand geschrieben, welche das Papier des eigentlichen Buches hergestellt hat, gehört also ursprünglich nicht zu dem Buch, sondern kommt aus früherer Zeit. Es trägt die Abdrücke der Tafel in der Woge. Die chemische Untersuchung dieses Papiers hat ergaben, daß es vornehmlich aus Leinen und wenig Hanf aus sehr wenig Baumwolle besteht, während das Papier der eigentlich Leinwand des Buches Lungenfaser aus Baumwolle mit viel Leinen und wenig Hanf enthält. Schön heraus geht hervor, daß hier zwei sehr verschiedene Papiere voneinander liegen. Der Mangel an Lungenfaser in dem ersten aufgespletenen Blatt läßt vielleicht nicht mit Unrecht auf eine Herstellung dieses Papieres hinaus im 15. Jahrhundert schließen, da die Verwendung der Lungenfaser in Europa erst im 14. Jahrhundert nachgewiesen ist. Für die Geschäftsbücherkeit unsrer Zeiten in Betracht kommen das Papier sehr meist, nach schwerer und untrüglicher Weisung des Kaufmanns auch Schreibpapier; daß sie jedoch wieder beschrieben noch numeriert, kann also nicht zu den vermissten sechs Blättern gehören.

Doch über dieser aufgespletenen Blätter ist außerdem nicht von den restlichen Hand geschrieben, welche das Papier des eigentlichen Buches hergestellt hat, gehört also ursprünglich nicht zu dem Buch, sondern kommt aus früherer Zeit. Es trägt die Abdrücke der Tafel in der Woge. Die chemische Untersuchung dieses Papiers hat ergaben, daß es vornehmlich aus Leinen und wenig Hanf aus sehr wenig Baumwolle besteht, während das Papier der eigentlich Leinwand des Buches Lungenfaser aus Baumwolle mit viel Leinen und wenig Hanf enthält. Schön heraus geht hervor, daß hier zwei sehr verschiedene Papiere voneinander liegen. Der Mangel an Lungenfaser in dem ersten aufgespletenen Blatt läßt vielleicht nicht mit Unrecht auf eine Herstellung dieses Papieres hinaus im 15. Jahrhundert schließen, da die Verwendung der Lungenfaser in Europa erst im 14. Jahrhundert nachgewiesen ist. Für die Geschäftsbücherkeit unsrer Zeiten in Betracht kommen das Papier sehr meist, nach schwerer und untrüglicher Weisung des Kaufmanns auch Schreibpapier; daß sie jedoch wieder beschrieben noch numeriert, kann also nicht zu den vermissten sechs Blättern gehören.

Doch über dieser aufgespletenen Blätter ist außerdem nicht von den restlichen Hand geschrieben, welche das Papier des eigentlichen Buches hergestellt hat, gehört also ursprünglich nicht zu dem Buch, sondern kommt aus früherer Zeit. Es trägt die Abdrücke der Tafel in der Woge. Die chemische Untersuchung dieses Papiers hat ergaben, daß es vornehmlich aus Leinen und wenig Hanf aus sehr wenig Baumwolle besteht, während das Papier der eigentlich Leinwand des Buches Lungenfaser aus Baumwolle mit viel Leinen und wenig Hanf enthält. Schön heraus geht hervor, daß hier zwei sehr verschiedene Papiere voneinander liegen. Der Mangel an Lungenfaser in dem ersten aufgespletenen Blatt läßt vielleicht nicht mit Unrecht auf eine Herstellung dieses Papieres hinaus im 15. Jahrhundert schließen, da die Verwendung der Lungenfaser in Europa erst im 14. Jahrhundert nachgewiesen ist. Für die Geschäftsbücherkeit unsrer Zeiten in Betracht kommen das Papier sehr meist, nach schwerer und untrüglicher Weisung des Kaufmanns auch Schreibpapier; daß sie jedoch wieder beschrieben noch numeriert, kann also nicht zu den vermissten sechs Blättern gehören.

Doch über dieser aufgespletenen Blätter ist außerdem nicht von den restlichen Hand geschrieben, welche das Papier des eigentlichen Buches hergestellt hat, gehört also ursprünglich nicht zu dem Buch, sondern kommt aus früherer Zeit. Es trägt die Abdrücke der Tafel in der Woge. Die chemische Untersuchung dieses Papiers hat ergaben, daß es vornehmlich aus Leinen und wenig Hanf aus sehr wenig Baumwolle besteht, während das Papier der eigentlich Leinwand des Buches Lungenfaser aus Baumwolle mit viel Leinen und wenig Hanf enthält. Schön heraus geht hervor, daß hier zwei sehr verschiedene Papiere voneinander liegen. Der Mangel an Lungenfaser in dem ersten aufgespletenen Blatt läßt vielleicht nicht mit Unrecht auf eine Herstellung dieses Papieres hinaus im 15. Jahrhundert schließen, da die Verwendung der Lungenfaser in Europa erst im 14. Jahrhundert nachgewiesen ist. Für die Geschäftsbücherkeit unsrer Zeiten in Betracht kommen das Papier sehr meist, nach schwerer und untrüglicher Weisung des Kaufmanns auch Schreibpapier; daß sie jedoch wieder beschrieben noch numeriert, kann also nicht zu den vermissten sechs Blättern gehören.

Doch über dieser aufgespletenen Blätter ist außerdem nicht von den restlichen Hand geschrieben, welche das Papier des eigentlichen Buches hergestellt hat, gehört also ursprünglich nicht zu dem Buch, sondern kommt aus früherer Zeit. Es trägt die Abdrücke der Tafel in der Woge. Die chemische Untersuchung dieses Papiers hat ergaben, daß es vornehmlich aus Leinen und wenig Hanf aus sehr wenig Baumwolle besteht, während das Papier der eigentlich Leinwand des Buches Lungenfaser aus Baumwolle mit viel Leinen und wenig Hanf enthält. Schön heraus geht hervor, daß hier zwei sehr verschiedene Papiere voneinander liegen. Der Mangel an Lungenfaser in dem ersten aufgespletenen Blatt läßt vielleicht nicht mit Unrecht auf eine Herstellung dieses Papieres hinaus im 15. Jahrhundert schließen, da die Verwendung der Lungenfaser in Europa erst im 14. Jahrhundert nachgewiesen ist. Für die Geschäftsbücherkeit unsrer Zeiten in Betracht kommen das Papier sehr meist, nach schwerer und untrüglicher Weisung des Kaufmanns auch Schreibpapier; daß sie jedoch wieder beschrieben noch numeriert, kann also nicht zu den vermissten sechs Blättern gehören.

Doch über dieser aufgespletenen Blätter ist außerdem nicht von den restlichen Hand geschrieben, welche das Papier des eigentlichen Buches hergestellt hat, gehört also ursprünglich nicht zu dem Buch, sondern kommt aus früherer Zeit. Es trägt die Abdrücke der Tafel in der Woge. Die chemische Untersuchung dieses Papiers hat ergaben, daß es vornehmlich aus Leinen und wenig Hanf aus sehr wenig Baumwolle besteht, während das Papier der eigentlich Leinwand des Buches Lungenfaser aus Baumwolle mit viel Leinen und wenig Hanf enthält. Schön heraus geht hervor, daß hier zwei sehr verschiedene Papiere voneinander liegen. Der Mangel an Lungenfaser in dem ersten aufgespletenen Blatt läßt vielleicht nicht mit Unrecht auf eine Herstellung dieses Papieres hinaus im 15. Jahrhundert schließen, da die Verwendung der Lungenfaser in Europa erst im 14. Jahrhundert nachgewiesen ist. Für die Geschäftsbücherkeit unsrer Zeiten in Betracht kommen das Papier sehr meist, nach schwerer und untrüglicher Weisung des Kaufmanns auch Schreibpapier; daß sie jedoch wieder beschrieben noch numeriert, kann also nicht zu den vermissten sechs Blättern gehören.

Doch über dieser aufgespletenen Blätter ist außerdem nicht von den restlichen Hand geschrieben, welche das Papier des eigentlichen Buches hergestellt hat, gehört also ursprünglich nicht zu dem Buch, sondern kommt aus früherer Zeit. Es trägt die Abdrücke der Tafel in der Woge. Die chemische Untersuchung dieses Papiers hat ergaben, daß es vornehmlich aus Leinen und wenig Hanf aus sehr wenig Baumwolle besteht

Pneumatik Harburg-Wien bei
Arnold Reinhagen, Georgiring 19, Ecke Blücherplatz.
Gummiplatten etc. etc.
Gummischläuche für alle Zwecke.
Gummiartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Georgiring 2, am Neuen Theater.
Dampf-Umwälzung
R. Stumpf, Leipzig-Plagwitz, Nossenstrasse 4.
Fernsprecher 5411.

Gummi-WAREN-BAZAR
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Schuhe und -Stiefel in vorzüglichen Qualitäten.
Gummihandlungen und Badegegenstände.
Gummi-Bogenrösche für Herren und Damen.
Gummi-Spielwaren.
Artikel zur Krankenpflege.

Gummi-Wasserschläuche
in verschiedenen Qualitäten und sämtlichen Dimensionen bei
Arnold Reinhagen, Georgiring 19, Ecke Blücherplatz.

Einz. u. Verkauf v. Antiquitäten u. Raritäten, als: Gold, Silber, Münzen, Uhren, Edelsteine, Perlen, alt. Porzellan, Figuren, Geschirre, Kupferstücke, Dekorationsgegenstände, Möbel etc.
Jost's Kunst- u. Altertums-Geschäft, Leipzig, Grimmaischer Steinweg 10, I., Nähe der Hauptpost.

EDUARD DÜNKELBERG, LEIPZIG
19 GEORGIRING 19



WERKZEUGSTAHL
MARKE
DANNEMORA
EDS
Silberstahl
Stahldrähte
Stahlbleche

SIEMENS-MARTIN- UND BESSEMER-STÄNDE etc.

Original comprimierte blanke Stahlwellen

Permanente Lagerbestände ca. 1000000 Kilo

Kirchliche Nachrichten.

Am ersten Osterfeiertage predigen:

St. Thomas: Früh 9 Uhr Pfarrer Superintendent D. Paul, "Die Heilige bei Traubdienst". Vor der Predigt: Dr. von Krueger, Diakonus Dr. Körner und Diak. Daniels, Mittwoch 10.12 Uhr Kindergottesdienst, Entlassung der Konfirmanden: Diakonus Daniels, Abends 6 Uhr Diakonus Daniels.

St. Nikolai: Früh 9 Uhr Pastor D. Müller, "Die Heilige bei Traubdienst": Diakonus Daniels, Abends 6 Uhr Diakonus Daniels.

St. Matthäi: Früh 9 Uhr Pastor D. Müller, "Die Heilige bei Traubdienst": Diakonus Daniels, Abends 6 Uhr Diakonus Daniels.

St. Petri: Früh 9 Uhr Pfarrer D. Hartung, "Die Heilige bei Traubdienst und Diakonus Daniels. Vor der Predigt: "Pfarrer und Freunde", von H. Gräfe, Abends 6 Uhr Diakonus Daniels, nach der Predigt Beichte und Abendmahl: Diakonus Daniels.

Katholische Kirche: Früh 9 Uhr Pfarrer von Schellwitz, nach der Predigt Beichte und Abendmahl: Diakonus Daniels, Abends 6 Uhr Diakonus Daniels.

Katholische Schule (Blasius-Unterbau, Fleischstr.-Augartenstr.): Sonntag 9 Uhr Kindergottesdienst.

Evangelische Kirche (Katharinenstrasse 4, II.): Sonntag Gottesdienst Sonntag 10-11 Uhr.

Kirche in der Färnerstraße 58, sowie Kirche in der Friederich-Liststraße 22 (apostol. Gemeinde): Jeden Sonntag Abend 6 Uhr Predigt über die apostolischen Wahrheiten im Leben der heiligenen Hoffnung der Kirche auf die Wiederkunft Christi. Jevermann ist freundlich eingeladen.

Baptisten-Gemeinde: Sonntags 42h. Öster.-Sonntag 9h, Abends 6 Uhr und Raten, 4.1., Uhr Predigt: Prediger Künne, Dienstag Abend 8h, Uhr Gebetszeit.

Methodistische Gemeinde (Baptistische Straße 30, Garthenhöfe): Sonntag 10 Uhr und Raten, 5 Uhr Predigt: Prediger J. F. W. Wiedemann in persönlichem Antritt.

Evangelische Gemeinschaft (Sternkirche 43, Hinterstadt): Sonntag 9 Uhr Predigt: Diakonieleiter Wiedemann, Abends 6 Uhr Diakonus Dr. A. Germer.

St. Andreaskirche: Früh 9 Uhr Kirchdienst, Lic. Theodor, "Die Heilige bei Traubdienst", Abends 6 Uhr Kindergottesdienst (Abend und Mitternacht): Diakonus Daniels, Abends 6 Uhr Diakonus Schmidt.

St. Johannis: Früh 9 Uhr Pfarrer Lic. Dr. Külling, nach der Predigt Beichte u. Abendmahl bei demselben, "Gloria", "Halleluja", von G. S. Händel, Abends 6 Uhr Diak. Müller, nach der Predigt Beichte und Abendmahl: Diakonus Daniels.

Katholische Kirche (Klosterkirche St. Peter): Früh 9 Uhr Beichte, "10 Uhr Predigt: Pfarrer D. Schmid, Vor der Predigt: "Osterfeier", von A. Becker, Abends 6 Uhr Predigt: Säckel, Bergkirche.

St. Pauli: Früh 10 Uhr Pfarrer Dr. Körner, "Die Heilige bei Traubdienst und Diakonus Daniels. Vor der Predigt: "Pfarrer und Freunde", von H. Gräfe, Abends 6 Uhr Diakonus Daniels, nach der Predigt Beichte und Abendmahl: Diakonus Daniels.

Müllergemeinde: Sonntag 11 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Daniels.

St. Georg: Früh 9 Uhr Pfarrer Daniels Bergkirche.

Reformierte Kirche: Früh 9 Uhr Pastor Dr. Körner, Commission.

Wartburgkirche: Früh 9 Uhr Pfarrer Rauch, nach der Predigt Communion, Beichte 10.30 Uhr: Pfarrer Rauch, "Ich weiß, daß mein Sohn lebt", Chor aus dem "Weltall" von H. Höhne.

Rev. J. E. Maxwell, Pastor, Graminstrasse 11, L.

American-British Church.

Evangelical Union Services in "Erster Bürgerschule"

Sundays 11.30 a.m. Christian Endeavor in the same place, Sunday afternoons at 3.30. Sunday evening meetings at pastor's home.

Rev. H. M. de St. Croix, British Chaplain, 20 B Albert-Str., II.

Anglo-American Church "All Saints"

Sebastians-Kirche 1.

Mattins and Service 10.30.

Holy Communion: On 1st and 3rd Sundays after Mattins; or all other Sundays at 8.30 a.m.

Rev. H. M. de St. Croix, British Chaplain, 20 B Albert-Str., II.

Am zweiten Osterfeiertage predigen:

St. Thomas: Früh 9 Uhr Archidiakonus Lic. Dr. von Grigors, "Die Heilige bei Traubdienst", Diakonus Dr. Körner und Diakonus Daniels, Abends 6 Uhr Diakonus Dr. Körner.

St. Nikolai: Früh 9 Uhr Kirchdienst, Lic. Daniels, "Die Heilige bei Traubdienst und Diakonus Daniels, Abends 6 Uhr Pfarrer Lic. Dr. Körner, nach der Predigt Beichte und Abendmahl: Diakonus Daniels.

Katholische Kirche (Klosterkirche St. Peter): Früh 9 Uhr Beichte, "10 Uhr Predigt: Pfarrer D. Schmid, Vor der Predigt: "Osterfeier", von A. Becker, Abends 6 Uhr Pfarrer Lic. Dr. Körner.

St. Petri: Früh 9 Uhr Kirchdienst, Lic. Daniels, "Die Heilige bei Traubdienst und Diakonus Daniels, Abends 6 Uhr Pfarrer Lic. Dr. Körner, nach der Predigt Beichte und Abendmahl: Diakonus Daniels.

St. Matthäi: Früh 9 Uhr Kirchdienst, Lic. Daniels, "Die Heilige bei Traubdienst und Diakonus Daniels, Abends 6 Uhr Pfarrer Lic. Dr. Körner, nach der Predigt Beichte und Abendmahl: Diakonus Daniels.

Katholische Kirche (Klosterkirche St. Peter): Früh 9 Uhr Beichte, "10 Uhr Predigt: Pfarrer D. Schmid, Vor der Predigt: "Osterfeier", von A. Becker, Abends 6 Uhr Pfarrer Lic. Dr. Körner.

St. Georg: Früh 9 Uhr Kirchdienst, "Osterfeier" (siehe oben).

Reformierte Kirche: Früh 9 Uhr Pfarrer Daniels.

Wartburgkirche: Früh 9 Uhr Pfarrer Rauch, nach der Predigt Communion, Beichte 10.30 Uhr: Pfarrer Rauch, "Sinnat an die Salze", Chor aus der "Schöpfung" von Gordon, mit Orgelbegleitung, Abends 6 Uhr Pfarrer Daniels, nach der Predigt Beichte und Abendmahl: Pfarrer Daniels.

Evangelische Kirche (Sternkirche): Früh 9 Uhr Pfarrer Daniels, "Osterfeier" (siehe oben), nach der Predigt Beichte und Abendmahl: Pfarrer Daniels.

St. Pauli: Früh 10 Uhr Pfarrer Dr. Körner, "Die Heilige bei Traubdienst und Diakonus Daniels, Abends 6 Uhr Pfarrer Daniels.

St. Thomas: Früh 9 Uhr Pfarrer Daniels, "Osterfeier" (siehe oben), nach der Predigt Beichte und Abendmahl: Pfarrer Daniels.

St. Nikolai: Früh 9 Uhr Pfarrer Daniels, "Osterfeier" (siehe oben), nach der Predigt Beichte und Abendmahl: Pfarrer Daniels.

Katholische Kirche (Klosterkirche St. Peter): Früh 9 Uhr Beichte, "10 Uhr Predigt: Pfarrer D. Schmid, Vor der Predigt: "Osterfeier", von A. Becker, Abends 6 Uhr Pfarrer Lic. Dr. Körner.

St. Petri: Früh 9 Uhr Kirchdienst, Lic. Daniels, "Die Heilige bei Traubdienst und Diakonus Daniels, Abends 6 Uhr Pfarrer Lic. Dr. Körner, nach der Predigt Beichte und Abendmahl: Diakonus Daniels.

St. Matthäi: Früh 9 Uhr Kirchdienst, Lic. Daniels, "Die Heilige bei Traubdienst und Diakonus Daniels, Abends 6 Uhr Pfarrer Lic. Dr. Körner, nach der Predigt Beichte und Abendmahl: Diakonus Daniels.

Katholische Kirche (Klosterkirche St. Peter): Früh 9 Uhr Beichte, "10 Uhr Predigt: Pfarrer D. Schmid, Vor der Predigt: "Osterfeier", von A. Becker, Abends 6 Uhr Pfarrer Lic. Dr. Körner.

St. Georg: Früh 9 Uhr Kirchdienst, "Osterfeier" (siehe oben).

Reformierte Kirche: Früh 9 Uhr Pfarrer Daniels.

Wartburgkirche: Früh 9 Uhr Pfarrer Rauch, nach der Predigt Communion, Beichte 10.30 Uhr: Pfarrer Rauch, "Sinnat an die Salze", Chor aus der "Schöpfung" von Gordon, mit Orgelbegleitung, Abends 6 Uhr Pfarrer Daniels, nach der Predigt Beichte und Abendmahl: Pfarrer Daniels.

Evangelische Kirche (Sternkirche): Früh 9 Uhr Pfarrer Daniels, "Osterfeier" (siehe oben), nach der Predigt Beichte und Abendmahl: Pfarrer Daniels.

St. Pauli: Früh 10 Uhr Pfarrer Dr. Körner, "Die Heilige bei Traubdienst und Diakonus Daniels, Abends 6 Uhr Pfarrer Daniels.

St. Thomas: Früh 9 Uhr Pfarrer Daniels, "Osterfeier" (siehe oben), nach der Predigt Beichte und Abendmahl: Pfarrer Daniels.

Katholische Kirche (Klosterkirche St. Peter): Früh 9 Uhr Beichte, "10 Uhr Predigt: Pfarrer D. Schmid, Vor der Predigt: "Osterfeier", von A. Becker, Abends 6 Uhr Pfarrer Lic. Dr. Körner.

St. Petri: Früh 9 Uhr Kirchdienst, Lic. Daniels, "Die Heilige bei Traubdienst und Diakonus Daniels, Abends 6 Uhr Pfarrer Lic. Dr. Körner, nach der Predigt Beichte und Abendmahl: Diakonus Daniels.

St. Matthäi: Früh 9 Uhr Kirchdienst, Lic. Daniels, "Die Heilige bei Traubdienst und Diakonus Daniels, Abends 6 Uhr Pfarrer Lic. Dr. Körner, nach der Predigt Beichte und Abendmahl: Diakonus Daniels.

Katholische Kirche (Klosterkirche St. Peter): Früh 9 Uhr Beichte, "10 Uhr Predigt: Pfarrer D. Schmid, Vor der Predigt: "Osterfeier", von A. Becker, Abends 6 Uhr Pfarrer Lic. Dr. Körner.

St. Georg: Früh 9 Uhr Kirchdienst, "Osterfeier" (siehe oben).

Reformierte Kirche: Früh 9 Uhr Pfarrer Daniels.

Wartburgkirche: Früh 9 Uhr Pfarrer Rauch, nach der Predigt Communion, Beichte 10.30 Uhr: Pfarrer Rauch, "Sinnat an die Salze", Chor aus der "Schöpfung" von Gordon, mit Orgelbegleitung, Abends 6 Uhr Pfarrer Daniels, nach der Predigt Beichte und Abendmahl: Pfarrer Daniels.

Evangelische Kirche (Sternkirche): Früh 9 Uhr Pfarrer Daniels, "Osterfeier" (siehe oben), nach der Predigt Beichte und Abendmahl: Pfarrer Daniels.

St. Pauli: Früh 10 Uhr Pfarrer Dr. Körner, "Die Heilige bei Traubdienst und Diakonus Daniels, Abends 6 Uhr Pfarrer Daniels.

St. Thomas: Früh 9 Uhr Pfarrer Daniels, "Osterfeier" (siehe oben), nach der Predigt Beichte und Abendmahl: Pfarrer Daniels.

Katholische Kirche (Klosterkirche St. Peter): Früh 9 Uhr Beichte, "10 Uhr Predigt: Pfarrer D. Schmid, Vor der Predigt: "Osterfeier", von A. Becker, Abends 6 Uhr Pfarrer Lic. Dr. Körner.

St. Petri: Früh 9 Uhr Kirchdienst, Lic. Daniels, "Die Heilige bei Traubdienst und Diakonus Daniels, Abends 6 Uhr Pfarrer Lic. Dr. Körner, nach der Predigt Beichte und Abendmahl: Diakonus Daniels.

St. Matthäi: Früh 9 Uhr Kirchdienst, Lic. Daniels, "Die Heilige bei Traubdienst und Diakonus Daniels, Abends 6 Uhr Pfarrer Lic. Dr. Körner, nach der Predigt Beichte und Abendmahl: Diakonus Daniels.

Katholische Kirche (Klosterkirche St. Peter): Früh 9 Uhr Beichte, "10 Uhr Predigt: Pfarrer D. Schmid, Vor der Predigt: "Osterfeier", von A. Becker, Abends 6 Uhr Pfarrer Lic. Dr. Körner.

St. Georg: Früh 9 Uhr Kirchdienst, "Osterfeier" (siehe oben).

Reformierte Kirche: Früh 9 Uhr Pfarrer Daniels.

Wartburgkirche: Früh 9 Uhr Pfarrer Rauch, nach der Predigt Communion, Beichte 10.30 Uhr: Pfarrer Rauch, "Sinnat an die Salze", Chor aus der "Schöpfung" von Gordon, mit Orgelbegleitung, Abends 6 Uhr Pfarrer Daniels, nach der Predigt Beichte und Abendmahl: Pfarrer Daniels.

Evangelische Kirche (Sternkirche): Früh 9 Uhr Pfarrer Daniels, "Osterfeier" (siehe oben), nach der Predigt Beichte und Abendmahl: Pfarrer Daniels.

St. Pauli: Früh 10 Uhr Pfarrer Dr. Körner, "Die Heilige bei Traubdienst und Diakonus Daniels, Abends 6 Uhr Pfarrer Daniels.

St. Thomas: Früh 9 Uhr Pfarrer Daniels, "Osterfeier" (siehe oben), nach der Predigt Beichte und Abendmahl: Pfarrer Daniels.

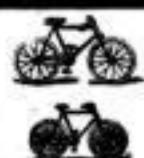
Katholische Kirche (Klosterkirche St. Peter): Früh 9 Uhr Beichte, "10 Uhr Predigt: Pfarrer D. Schmid, Vor der Predigt: "Osterfeier", von A. Becker, Abends 6 Uhr Pfarrer Lic. Dr. Körner.

St. Petri: Früh 9 Uhr Kirchdienst, Lic. Daniels, "Die Heilige bei Traubdienst und Diakonus Daniels, Abends 6 Uhr Pfarrer Lic. Dr. Körner, nach der Predigt Beichte und Abendmahl: Diakonus Daniels.

St. Matthäi: Früh 9 Uhr Kirchdienst, Lic. Daniels, "Die Heilige bei Traubdienst und Diakonus Daniels, Abends 6 Uhr Pfarrer Lic. Dr. Körner, nach der Predigt Beichte und Abendmahl: Diakonus Daniels.

Katholische Kirche (Klosterkirche St. Peter): Früh 9 Uhr Beichte, "10 Uhr Predigt: Pfarrer D. Schmid, Vor der Predigt: "Osterfeier", von A. Becker, Abends 6 Uhr Pfarrer Lic. Dr. Körner.

St. Georg:</



Die größte Auswahl in schneidigen Halbrennern und stabilen Tourenräder sind Sie nur in der
Leipziger Fahrrad-Manufaktur
Franz Flemming, Tauchaer Strasse No. 1.

Schmitz's Original-Rennrad-Unternehmen A 4.80!
 Sondermodelle mit Gelenksteuer A 9.50; Spindeln mit Gelenksteuer A 5.50.
 g. Stahlrahmen A 1.70; Säulen an die Breite von 50 d. cm.
 Räder zu verleihen A 4.— — 1/2 Zoll; A 2.50 — 1/2 Zoll; per Stück 50.—
 Reparaturen sofort und schwungvoll. Gute Dienstleistung!
 Begrenzte Rahmenabnahmen! Verkauf erlaubt!



Eine große Auswahl erstklassige
 englische und irische

Reit-, Jagd- und Wagenpferde

reicht in meinen Stallungen zur ges. Musterung bereit.

Leipzig, Kramerstr. 5.
 Telefon 3056.

Filiale:
 Leipzig-Connewitz, Marienstr. 4.
 Telefon 6232.

Ernst Sack,

Hoflieferant

St. Majestät des Königs von Sachsen
 und
 St. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Altenburg.



NEUE WELT

Reichsstrasse 26.

Meine
 fünf Qualitäten:

Rival M. 3.50.
 Mars „ 4.50.
 Monopol „ 6.50.
 Meteor „ 8.50.
 Magnet „ 10.50.

Hüte



Jeder Hut trägt
 auf dem Leder
 den gesetzlich
 geschützten
 Stempel.

Zum Umzug

empfiehlt mein
 reichhaltiges Lager
 aller Arten

Petroleumlampen,
 Gaskronen,
 Elektrische Kronen



Gas-Kochapparate,
 Petrol.-Kochapparate,
 Spiritus-Kochapparate,
 Gasplatten,
 Gasöfen, Petroleumöfen
 Glenanth'sche Dauerbrandöfen.

Transport, Aufarbeitung, Umänderungen alter Gegenstände
 zu billigen Preisen bei fachgemäßer Ausführung.

Jul. Haberland Nachf. Gg. Sulzbach, Georgiring 6,
 Ecke Gellertstrasse.

Specialgeschäft für Beleuchtungs- und Heizungsaufgaben.

Soll Ihr Garten wirklich schön sein,

so übertragen Sie die Anlage und Instandhaltung einem zur geschicklichen Ausführung wirklich qualifizierten Landschaftsgärtner.

Wir empfehlen uns als solche und bieten die weitgehendste Garantie für fachgemäße und solide Ausführung bei billiger Preisberechnung.

Kostenlose Ausfertigung von Zeichnungen und Voranschlägen selbst bei Richtübertragung der praktischen Ausführung.

O. Neumann & Co.,
 Landschaftsgärtner, gartentechnisches Bureau,
 Leipzig-Lindenau, Barkortstrasse Nr. 7.

Gustav Nietzschemann,

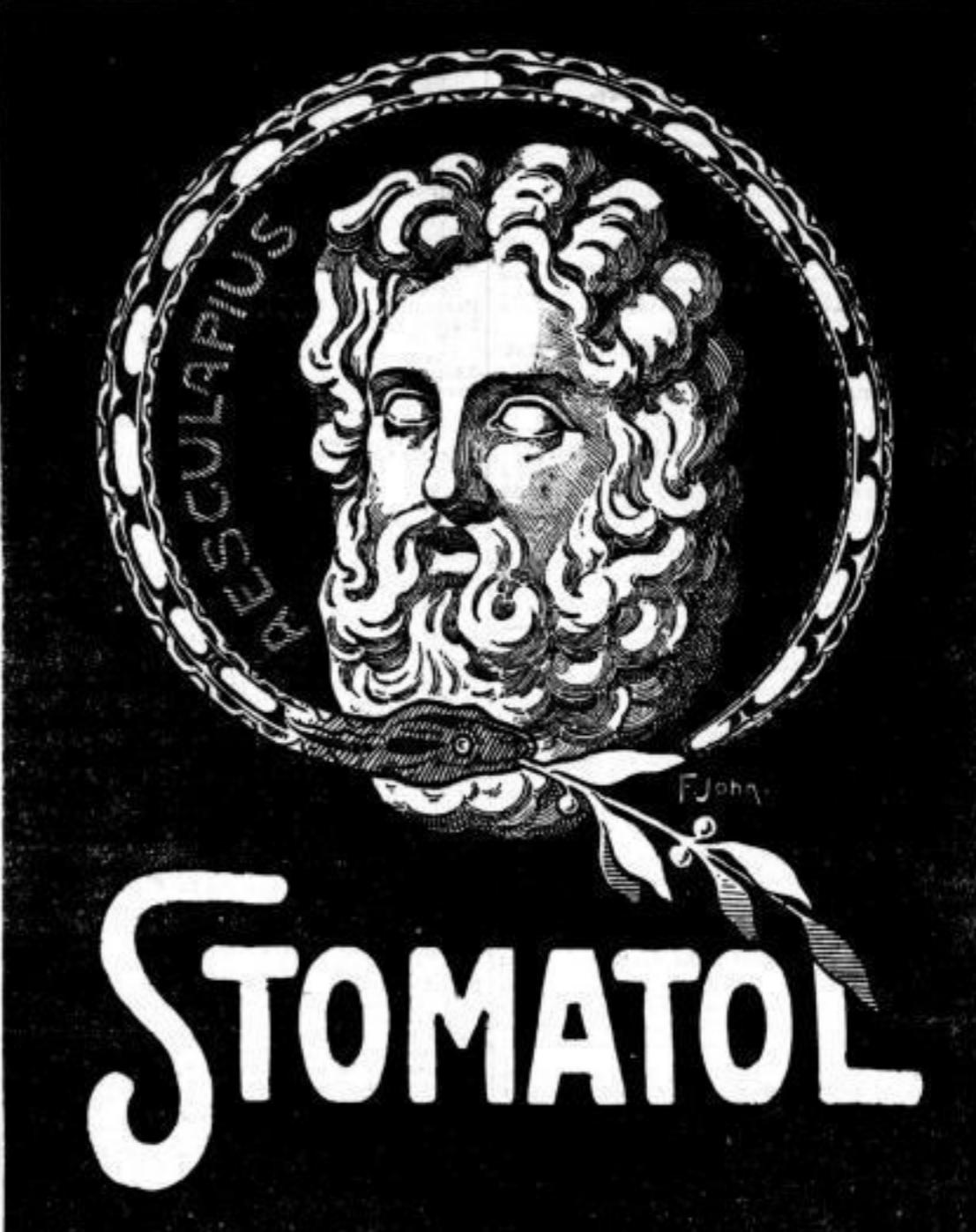
Colonnadenstrasse 57, Leipzig, Kurprinzenstrasse 9,

Mastochsenschlächterei.

Brüderliche und sorgfältigste Braten aller Art, auf Wunsch frischgebrüdet und gebraten.

Spezialitäten:

Roastbeef m. Lende,
 dopp. Rücken u. Steaks von ff. haub. Mastälbern u. engl. Sanglammern,
 beliebte Saaisonartikel: ff. engl. Sanglämmer.
 Reiche Auswahl von ff. Aufschnitt und Wurstwaren, auf Wunsch aufgelegt u. garniert.
 Schmackhafte Salate in bekannter Güte.



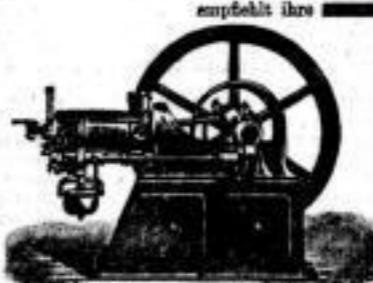
Stomatol übertrifft laut chemisch-bakteriologischen Untersuchungen
 und zahnärztlichen Gutachten alle bekannten Mundwasser.

STOMATOL G. m. b. H., HAMBURG, Catharinenstr. 15.

Hofliefer. S. M. des Königs von Schweden und Norwegen.

Vertreter: Lemp & Siecke, Leipzig, Packhofstr. 9.

Gasmotoren-Fabrik Deutz, Köln-Deutz, Original- Otto-Motoren



Gas, Benzin, Petroleum und Generatorgas
 50000 Motoren mit 200000 Pferdekraften im Betrieb. — Prospekte gratis und franco durch die
 Verkaufsstelle Leipzig,
 Bahnhofstrasse 19.

Schuhwaaren

fand man am besten bei
W. A. Hennig
 Ritterstrasse 10
 oder Johannisstrasse.

Für Gartenbesitzer.

Größe 8 reichen aus bis 50 d. cm,
 Kopf und Halslinie empfehlenswert
 Curt Göttsche, Probstkreis.

Fein. alt. Malaga,

ff. Portwein,

Madeira, Sherry,

hoch. Samos-Ausbruch.

B.H. Leutemann,

die Weinmöbel- u. Kaffeegeschäfte.

Nur die besten Zutaten für mein Kleid
 sind die billigsten.

Ich wünsche nur.

die Original-Fabrikate, welche den Namen
 des Erfinders VORWERK od. die bekannte
 Fabriken tragen, Velourdecken,
 Nobair-Borde "Prinzessina", garantirt
 wasserdichte Schweißblätter, Kragen-
 Einstiche, Praktisch sowie das neue Tafel-
 formular "Plastex", welches un-
 gemessen die Anfertigung einer gut
 sitzenden Tafel erleichtert.

VELVETEX
 NOBAIL
 PRINZESSINA
 PLASTEX

VORWERK
 GARDINENBAND MIT RINGEN.

Jedes bessere Geschäft führt VORWERK's Original-Qualitäten.

Die VORWERK-Gardinen sind
 mit zwei Drähten.

Die VORWERK-Gardinen sind<br

In der Gemeinde Neuhammer, pal. Bez. Großb. Voamen, wären bestellte in der unmittelbaren Nähe des Bahnhofes der f. f. Eisenbahn mehrere constante Wasserkräfte, welche sich eben, auch auf eine Art vereinigen ließen, zu billigen Preise zu verkaufen.

Zweigleise
siehe ansehbar, und genügende Arbeitskräfte sind vorhanden.
Wasser beim Gemeindeamt Neuhammer.

Hochherrschäfliche Villa

Preisg. Wohnung, Wohnfläche 11 über 1000 m² groß, mit vornehmlichem, schön geplante Raum, Balkon für 4 Stufen, Wagnersaal, Waschraum für Kusche und verdeckten Dienst, ist erhebungsüblicher preiswert zu verkaufen.

Befähigung auf vorherige Anmeldung bei: Reichsmat. Hans Barth 11, Petrikirche 23.

Zur Ausdehnung
wird ein **Theilhaber** mit einer Einlage von **150000 Mark**

gesucht. Das Unternehmen verspricht eine glänzende Zukunft und bietet angenehme Lebensstellung. Discretion erholt und zugewichen. Gef. Offerten unter J. R. 807 an **Rudolf Mosse**, Berlin SW.

Lindhardt.
Kl. Landhäuschen
(Bloßhaus)

Bilg. 8000 M. zu verkaufen. Für Lehrer, Beamte, Rentner u. sozialisch passab. Kosten unter K. T. 871 "Invalidenkant". Leipzig.

Aufgabe: anhaltender Brüderlichkeit braucht ich mein in **Nürnberg a. S.** gewünscht.

Wohnhaus
nach dichten liegenden 2 Niederlagen, in denen seit vielen Jahren

Getreidegeschäft
erfolgreich betrieben worden. Ich bin aus zu anderen Geschäften eignet, im Gang oder geteilt unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nachfrager mögen Adressen u. A. O. 629 bei **Rudolf Mosse**, Nürnberg a. S., abholen.

Bedeutendes Colonialwaren-
Delicatessen-Geschäft,
Umsatz ca. 100.000 M. in Garnisonstadt Anhalts, mit Grundstück, preiswert zu verkaufen. 25—30.000 M. erforderlich.

Offerten unter G. L. Daube & Co., Leipziger, u. Chiffre 6. L.

Verlängert Euer Leben!
Wiederholte bestellte Dames od. Herren aus best. Ständen läuft im Winter an der sonstigen Blüte u. im Sommer in d. Schwung gemäß. Heim u. Eltern, soll gesagt, Capital, das sicher gewollt wird, zur Bezahlung eines einzugszeitlichen Unterschusses heranziehen.

Offerten u. J. R. 8085 bei **Rudolf Mosse**, Berlin SW.

Bei mir in voller Betriebe befindliche **Federkastenfabrik**. Spezialität:

Militär-Effecten,
suche ich einen handelsmischen **Theilhaber**

mit ca. 25.000 M. bei guter Vergütung. Hdr. ab N. 218 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

stiller Theilhaber
mit ca. 6—10.000 M. bei guter Vergütung. Hdr. ab N. 218 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

A. Breitschädel,
nur **Claudia Str. 26, Hof.**
Man wolle genau auf die Hausnummer achten!!!

Concurs-Möbel-Verkauf
auf dem großen Möbel-Magazin der Carl Steinmetz Konzern-Gesellschaft vereidigt. Einzelne u. comp. Wohnungs-Einrichtungen kommt jeden Werktag Sonntags 9—11 Uhr, Montag 8—8 Uhr nur im Geschäftssitz.

2. Reinhardt, Eisenbahnhofstr. 9,
zu einem billigen, festen Preise u. Verkauf.

Billiger Möbel-Verkauf
10% billiger Peterstraße 37, Trepp. B. II.

Möbel, Spiegel, Vorhänge, usw. d. C. Wiedemann, Ritterstr. 5. I. Tel. 8162

A. Merhaut, Dienstleistungen, 18. Pianinos, Flügel,

in verschiedenes Material, wobei langjähriger Garantie empfiehlt die Höchstpreise, von A. Merhaut, Dienstleistungen 18.

J. Kreutzbach, Straße 22.
Katalog bitte an verlangen über

Pianinos, Flügel und Harmoniums
mit und ohne Orgel-Pedale.

o. A. Klomm, Neumarkt 28.
Pianinos

verkauft von 300 M. an Königstraße 6.

Geb. Pianinos v. Klomm, Neumarkt 28.

C. Rothe verkaufte von 300 M. an Königstraße 6.

Geb. Pianinos v. Klomm, Neumarkt 28.

get. 10% Rabatt zu ref. Ausstellung 45. II.

Räumungs-Ausverkauf.
wegen Auflösung des Geschäftssitzes zu den besten möglichen Preisen.
Einfache u. bessere bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen.
Moderne Salons in Altmühl, u. ital. Nussb., engl. Schlafzimmer.
R. Simon, Promenadenstr. 23 (Ecke Elsterstr.),
Freiburg gratis. Möbelmagazin. Telefon 4611.



Van Sonnenburg, den 6. bis. steht mir:
durch ein früher Transport seines

Hannöverscher, Mecklenburger und Holsteiner

Wagen- und Arbeitspferde

bei mir zu soliden Preisen zum Verkauf.
Telefon 972. **E. Salomon**, Leipzig,
Wittenbergstr. 31/33.

20 gute Arbeitspferde,
hören unter freiem Vieh zum Verkauf.

Ein sehr großes Regel, auch für ein
Gespann soll. es zu verkaufen, best. ein
großer Salontypus. Brachte. R. L. 150.

20 Altdeutsche Pferde
find sofort billige zu verkaufen
Königstraße 7, im Hof.

Wälzrossen, kleine Repar.
H. Neubauer, Schönauerstr. 22.

Transmissions-

Wagen, Lager, Riemenscheiben,
Anhänger, neu und gebraucht,
jetzt billig und prompt liefert
Wälzrossen-Kunze & Maier,
Leipzig-Rudolstadt, Unterstraße 22.

15000 Mk. II. Hypothek
geacht. off. L. 122. Preis. d. Bl.

10.000 bis 25.000 Mark

mit 5% p. Zinsen jetzt über halber gefordert;
der Höhe der Grundstücke abhängend;
die für das Kapital benötigten Thile des
Geldanleihevertrages. 4. 300.000. Abreien
unter P. L. 355 an **Hausenstein & Vogler**.

Mark 27,000
erstklassige Hypothek

mit 5% p. Zinsen jetzt über halber gefordert;

der Höhe der Grundstücke abhängend;

die für das Kapital benötigten Thile des
Geldanleihevertrages. 4. 300.000. Abreien
unter P. L. 355 an **Hausenstein & Vogler**.

15000 Mk. II. Hypothek

geacht. off. L. 122. Preis. d. Bl.

Geldsuchende

erhalten sofort geeignete Angebote von
Albert Schindler, Berlin S.W. 48.

Darlehne jeder Betragshöhe

gegen 1. Hypothek auf frei. u. verdeckten
Grundstücken, eben ver. sofort und jederzeit
leiderlich möglich zu vergeben.

Lindner & Co., Friedensstraße 17, L.

600.000 M. Bankgelder

haben wir auf bestmöglich und auch auf
noch im Bau befindliche Vierpferde 20-pf.
Pferde unter 10.000 M. zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstraße 3, L.

450.000 M. und 750.000 M.

4% p. Zins. 4% p. Zins. Bankgelder haben uns zur
gleichzeitigen Verstellung gen. g. 1. Hypothek. u.
Bankgelder angeboten werden.

Vieweger & Co., Rathausstraße 3, L.

160.000 M. 125.000 M. 80.000 M.

4% p. Zins. 4% p. Zins. Bankgelder haben uns zur
gleichzeitigen Verstellung gen. g. 1. Hypothek. u.
Bankgelder haben wir im April bez.
Mai a. auszuhilfen.

Vieweger & Co., Rathausstraße 3, L.

50.000 M. und 130.000 M.

4% p. Zins. Bankgelder haben gegen 1. Hypothek. u.
Bankgelder haben wir verzogen.

Vieweger & Co., Rathausstraße 3, L.

Mk. 5000.—

für jeden männlichen Gesellen und
geachtet durch 3.—R. Dr. Lohse, Rathausstraße
20, II.

1 Paar hochelagante, 7jährige

Wagenpferde

(Rasse), 1.72 hoch, sehr flott und frisch,
schnell auf den Haken, sehr gut gesund
und einspielerisch präsenter, auch
gerichtet, sind preiswert zu verkaufen.

A. Niedner, Turenberg.

Zu verkaufen:

1) brauner Wallach,
13 jahrs, 1.68, noch ganz sicher, A. 600.—

2) braune Stute,
9—10 Jahre, 1.72 hoch, sehr auch und
einspielerisch im Wasser, A. 1000.— Seine
Weide absolut frisch- und tropfensicher.

Major Niedner, Gohlis, Blumenstraße 31.

Reitstall Gohlis mit guten, neuen
Sachen zu verkaufen

Goldsilber nach best.

Getrag. Darlehen, Praxis, Wittenberg, etc.

Prima-Vogelkästen, alle Artikel für jeden
Vogel- und Handelszweck in größter
Auswahl.

Major Niedner, Gohlis, Blumenstraße 31.

40 Schaf-Schuppenab.

Görlitz-Spremberg, 1½—2½, Bild. der Stadt.

100 Schaf-Schuppenab.

15—20 cm lang, a Schaf 20.—25.—

Dom.-Amt Pretzsch (Sachsen).

Geld- und Hypotheken-

Verkehr.

Privatgelder kann jetzt auf 1. Hypothek.
ab 10% p. Zins. teuer unterschreiben.

Hypotheke kann jetzt auf 1. Hypothek.
ab 10% p. Zins. unterschreiben.

Heirathsgesuche.

Podszus, Berlin 44, vermittel.

Heirathsgesuche werden bei jedem Sohn in
bestehende Heirathen gemacht.

Hugo Horn.

Einige tüchtige Relieffiguren

werden bei jedem Sohn in bestehende Heirathen
gebracht.

Heirathsgesuche werden bei jedem Sohn in bestehende Heirathen
gebracht.

Heirathsgesuche werden bei jedem Sohn in bestehende Heirathen
gebracht.

Heirathsgesuche werden bei jedem Sohn in bestehende Heirathen
gebracht.

Heirathsgesuche werden bei jedem Sohn in bestehende Heirathen
gebracht.

Heirathsgesuche werden bei jedem Sohn in bestehende Heirathen
gebracht.

Heirathsgesuche werden bei jedem Sohn in bestehende Heirathen
gebracht.

Heirathsgesuche werden bei jedem Sohn in bestehende Heirathen
gebracht.

Heirathsgesuche werden bei jedem Sohn in bestehende Heirathen
gebracht.

Heirathsgesuche werden bei jedem Sohn in bestehende Heirathen
gebracht.

Heirathsgesuche werden bei jedem Sohn in bestehende Heirathen
gebracht.

Heirathsgesuche werden bei jedem Sohn in bestehende Heirathen
gebracht.

Heirathsgesuche werden bei jedem Sohn in bestehende Heirathen
gebracht.

Heirathsgesuche werden bei jedem Sohn in bestehende Heirathen
gebracht.

Heirathsgesuche werden bei jedem Sohn in bestehende Heirathen
gebracht.

Heirathsgesuche werden bei jedem Sohn in bestehende Heirathen
gebracht.

Heirathsgesuche werden bei jedem Sohn in bestehende Heirathen
gebracht.

Heirathsgesuche werden bei jedem Sohn in bestehende Heirathen
gebracht.

Heirathsgesuche werden bei jedem Sohn in bestehende Heirathen
gebracht

Obstwein-Schänke Rötha.

Weitauß schönster Ausflugsort in die nächste Umgebung Leipzigs.
Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

L. Hoffmann's Restaurant,

Gosenstube und Glacécolonaden. —
Inhaber Bruno Fröhlich, gegenüber dem Bräuhaus-Palais. Tel. 4383.
Vente Hammelkäse, Lopfbraten mit Thüringer Röllchen, Mittagsküche, Suppe,
Deutsches Pfeffer-Sauerkrautbräu, Lampfbr., Zwetsch., Zöhn., Mittagstisch sehr hoch.

Kulmbacher Brauhof,

Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage, vorm. A. Kellitz.

Heute, sowie jeden Sonnabend: Euerbraten, Hammelkäse und Schweinsknochen
mit Klug. Bier, hell und dunkel, hochtein. C. Wiegner.

Hähle's Gosenstube „Grosse Tuchhalle“. Heute: Schweinsknochen. Gose ganz vorzüglich. 12 Fl. Döllin. Gose Mk. 3 frei ins Haus.

Gosenstube „3 Lilien“, Raut. Steinw. 13. Carl Möbius. Heute: Schweinsknochen. Märzengose vorzüglich.

Feudel's Gosenstube „Blauer Hecht“, Nicolaistr. 43. Heute: hausgemachte Schweinsknochen. Märzengose hochsein.

Verein für Mädchenorte.

In der am 3. April stattfindenden Generalversammlung wurde der Vorstand wiedergewählt und besteht aus den Damen:

Frau Schmid Windisch, Vorsitzende
Frau Stroblath Dietel, Geschäftsführerin
Frau Professor Cohnheim, Schriftführerin
Frau Presidente Hagen
Frau Professor Blücher
Frau Reichsgerichtsrätin Wüstenfeld
Frau Schmid Böttner
Frau Bürgermeisterin Dittrich
Frau Justizrat Haber.

Königl. Sächs. Militärverein

Deutscher Krieger-Verein Leipzig. Deute Monatsversammlung im Vereinslokal, Löhrstraße 7 (Goldschm.). Ständige Mittheilungen. Steuerberichtigung. Aufnahme neuer Mitglieder. Zahlreicher Besuch erwartet.

Königreich Sachsen.

Leipzig, 5. April. Sicherem Berichten nach hat der Vorstand der Leipziger Ortskantonsencafe die Gründung eines eigenen Organis geschlossen. Der Zweck desselben soll sein, unabhängig von Gassenmitgliedern über die Verteilungswährend der Daner der mit einer Anzahl von Gassenrichten beobachteten Differenzen zu unterrichten und auf den laufenden Unterschieden zu erhalten. Gleichzeitig aber auch unrichtig oder verdeckt verdeckt zu berichten und den Mitgliedern unterrichten zu können. Das Organ soll in der üblichen Form dasselbst glaubhaftes in zweckmäßiger Aufeinanderfolge erscheinen und wird zunächst in dem Bureau des Gasse, Vellerstraße 7/9, 1. Giegt. Zimmer Nr. 4 am 22. sowie in den Zweigstellen von Sonnenbad, den 6. d. Mai, ab an jeden Interessenten unmittelbar vertrieben.

Leipzig, 5. April. Das Vorstandssareal vor dem Grundstücke Neuhäuser Hölle, die Straße 47 in L.-Oelsnitz und Gartenstraße 1 in L.-Vindheim soll unentgeltlich an die Stadtgemeinde abgetreten und freigelegt werden, wofür die Stadtgemeinde die Herstellung der Fußwege auf Kosten übernimmt. Der Rath genehmigte dieses Abkommen. — Ferner beschloß der Rath, dem Bureau des Gassen des Handebachschule um Erhöhung des Höchstbetrages der Jahrestagsbeiträge zu vorbehalt der Zustimmung der Stadtbürgerschaft zu entsprechen. — Begeben wurde die Festsetzung der Schulden und der Wahrzeichen für die IV. Haushalts.

Leipzig, 5. April. Die Bewerbungen an die erledigte Stelle eines befehltenen Stadtrathes im bisherigen Rathäuschen sind in den letzten Tagen vor Ablauf der Bewerbungsfrist (30. März) noch sehr zahlreich eingegangen. Wie vorherzusehen, sind insgesamt 82 Bewerbungen eingegangen.

Leipzig, 5. April. Die Johannistädtische erhält jetzt einen neuen Schmuck in der Form einer Eingangspforte des Kirchhofes, wie jetzt die Monumentalfigur des Georgischen Johannis aufgestellt. Die Statue wurde von unserem heimischen Künstler Johannes Hartmann ausgeführt.

Leipzig, 5. April. Arbeiterversiegung. Die Steinarbeiter hatten ihre Tarifkommissionen bestimmt, und so war die Janus-Beratungseröffnung und eine Erprobung des Stundenlohns auf 62 Kr. sowie einen Zusatzlohn von 5 Prozent auf alle Tätigkeiten und Verhängung der Arbeitszeit von 9 auf 8 Stunden zu fordern, nachdem die Arbeitgeber bereits den Stundenlohn von 58 auf 60 Kr. unter Beibehaltung der bisherigen Arbeitszeit und der Würdigung der Arbeit zu gesteckt hatten. Es ist in einem Bericht im „Runden Tisch“ abgedruckt, von 97 gegen 54 Stimmen, den jetzt gütigen Tarif auf weitere zwei Jahre angenommen. Sie beschäftigten sich dann mit den wogenen Accordarbeitendifferenzen dem Rathausneubau, fassungslosen Entlastungen zweier Steinmetze und beigesetzten, die Entlastungen als Gemahle gegebe zu untersuchen, sowie die Steinmetz-Zusage zu erneut dem Rathausneubau, die Arbeiten im Tagelohn, nicht im Accord zufügen zu lassen, so dass die Gehälter hierfür nicht genügend verdienten, aber doch bei der Beibehaltung des Accordsabnahmen den Mindesttagelohn zu garantieren. Weitere beschlossen sie, die Steinmetzberufe von der Haltung der Steinmetzmeister gegenüber, insbesondere in der Lehnfrage, in Kontakt zu setzen, so dass dabei darauf hing, dass ein Kontakt zwischen dem Arbeitgeber und den Steinmetzen am Rathausneubau wohl nicht anzustreben wäre, weil die Gehälter bei den gegenwärtigen Accordabschlüssen nicht genügend verdienten.

Leipzig, 5. April. Beim Aufladen von Steinen sloss ein Soldat in Folge von Unvorsichtigkeit einem fünfjährigen Knaben an den Kopf und verlegte ihn leicht; es machte sich die Anlegung eines Rothverbandes erforderlich. — In vergangenen Nächten im Magdeburger Güterbahnhofe ein Güterwagen fehlte und aufgefunden. Derselbe ist beim Überqueren der Gleise überfahren und getötet worden.

Wester Sommer, Nachmittags 2 Uhr, geriet im Keller des Hotel Sternwartestraße 18 eine Partie Männer in Brand. Die auf dem Platz Mittelseestadt beobachtete Feuerwehr verhinderte ein weiteres Überschießen des gewes und befreite bald alle Gefahr.

Borna — „3 Schwanen“

schön gelegene Gaststätte, von nun 6 Uhr an frische Milch, frische Bouillon.

Reich, Auswahl in Salat und warmen Speisen. Gut gepl. Bier. Süße und reine Weine, Schnaps u. Wein. Schönere Getränke mit guter Angebotsliste. Kaffeehaus mit Dienst.

Carl Gottlieb.

Im Norden haben Schäfer Mittagsküche, und Sonntags auch Beaufsichtigung des Saalbetriebes. Off. unter N. 186 Exped. 18. Bi.

Brücke 70 A. Markendorf, Grimmaische Straße 31.

Vermischte Anzeigen.

Scat.

Dangi, bestehender Stammtisch, an welchen abends von 6 Uhr ab Gelegenheit zum Bierkasten gegeben ist, nicht nach 11 Uhr gesühlt werden darf. Vater und Sohn, Bier und Tapas.

zu erfreuen beim Restaurant Dietze, Dahlstraße 3.

Familien-Nachrichten.

Bermühl: Herr Arno Salms, Jagdaufseher im Weissen Teich Arthur. Frau vom Vorsteher im Weissen Teich. Herr Bernhard Anger, Gemeinderat in Altenburg. Herr Hermann Dietel, Städtischer Baumeister, Drucker in Altenburg. Herr Otto Becker, Maurer in Altenburg. Herr Max Schumann, Kaufmann in Oberhainbach, Herr Franz Weid, Instrumentenmacher in Weimar. Frau Johanna dem. Bierlin geb. Bierlin geb. Bieder in Jena. Herr Adolf Bierbold in Weimar. Frau Johanna Maria Auguste verheiratet Schmitt in Greizhain, Herr Max Ulrichs in Weimar. Drei Kinder. — Herr Adolf Bierbold in Weimar. Frau Sophie Bierbold in Weimar. Frau Anna Sophie Bierbold in Weimar. Herr Richard Meissner in Weimar. Herr Richard Meissner in Weimar.

Nichling in Weimar. Herr Franz Willert in Weimar. Sohn Arthur. Frau vom Vorsteher im Weissen Teich. Herr Bernhard Anger, Gemeinderat in Altenburg. Herr Hermann Dietel, Städtischer Baumeister, Drucker in Altenburg. Frau Anna Sophie geb. Bierlin in Weimar. Bierlin geb. Bieder in Jena. Herr Adolf Bierbold in Weimar. Frau Johanna Maria Auguste verheiratet Schmitt in Greizhain, Herr Max Ulrichs in Weimar. Drei Kinder. — Herr Adolf Bierbold in Weimar. Frau Sophie Bierbold in Weimar. Frau Anna Sophie Bierbold in Weimar. Herr Richard Meissner in Weimar.

Seinen vielen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß in der Nacht zum Sonntag nach gelebter Bruder, Schwager und Onkel

Schörlin: Herr Franz Seyberlich,

lebendiger im Hause Kreis & Weißthalen,

im Alter von 66 Jahren am Herzschlag plötzlich und unerwartet gestorben ist.

Die Beerdigung findet Sonntag Morgen 11 Uhr bei der Leipziger Friedhofskapelle des Johannisfriedhofs aus. Den Verbeschriebenen angebotene Blumensträuße werden in derselben Friedhofswohnung aufbewahrt.

Leipzig, Herberg 2, 3. und 4. Stock, am 5. April 1901.

Hermann und Rudolph Seyberlich

zu Namen der trauernden Geschlechter.

Seinen vielen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß in der Nacht zum Sonntag nach gelebter Bruder, Schwager und Onkel

Schörlin: Herr Franz Seyberlich,

lebendiger im Hause Kreis & Weißthalen,

im Alter von 66 Jahren am Herzschlag plötzlich und unerwartet gestorben ist.

Die Beerdigung findet Sonntag Morgen 11 Uhr bei der Leipziger Friedhofskapelle des Johannisfriedhofs aus. Den Verbeschriebenen angebotene Blumensträuße werden in derselben Friedhofswohnung aufbewahrt.

Leipzig, Herberg 2, 3. und 4. Stock, am 5. April 1901.

Hermann und Rudolph Seyberlich

zu Namen der trauernden Geschlechter.

Seinen vielen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß in der Nacht zum Sonntag nach gelebter Bruder, Schwager und Onkel

Schörlin: Herr Franz Seyberlich,

lebendiger im Hause Kreis & Weißthalen,

im Alter von 66 Jahren am Herzschlag plötzlich und unerwartet gestorben ist.

Die Beerdigung findet Sonntag Morgen 11 Uhr bei der Leipziger Friedhofskapelle des Johannisfriedhofs aus. Den Verbeschriebenen angebotene Blumensträuße werden in derselben Friedhofswohnung aufbewahrt.

Leipzig, Herberg 2, 3. und 4. Stock, am 5. April 1901.

Hermann und Rudolph Seyberlich

zu Namen der trauernden Geschlechter.

Seinen vielen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß in der Nacht zum Sonntag nach gelebter Bruder, Schwager und Onkel

Schörlin: Herr Franz Seyberlich,

lebendiger im Hause Kreis & Weißthalen,

im Alter von 66 Jahren am Herzschlag plötzlich und unerwartet gestorben ist.

Die Beerdigung findet Sonntag Morgen 11 Uhr bei der Leipziger Friedhofskapelle des Johannisfriedhofs aus. Den Verbeschriebenen angebotene Blumensträuße werden in derselben Friedhofswohnung aufbewahrt.

Leipzig, Herberg 2, 3. und 4. Stock, am 5. April 1901.

Hermann und Rudolph Seyberlich

zu Namen der trauernden Geschlechter.

Seinen vielen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß in der Nacht zum Sonntag nach gelebter Bruder, Schwager und Onkel

Schörlin: Herr Franz Seyberlich,

lebendiger im Hause Kreis & Weißthalen,

im Alter von 66 Jahren am Herzschlag plötzlich und unerwartet gestorben ist.

Die Beerdigung findet Sonntag Morgen 11 Uhr bei der Leipziger Friedhofskapelle des Johannisfriedhofs aus. Den Verbeschriebenen angebotene Blumensträuße werden in derselben Friedhofswohnung aufbewahrt.

Leipzig, Herberg 2, 3. und 4. Stock, am 5. April 1901.

Hermann und Rudolph Seyberlich

zu Namen der trauernden Geschlechter.

Seinen vielen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß in der Nacht zum Sonntag nach gelebter Bruder, Schwager und Onkel

Schörlin: Herr Franz Seyberlich,

lebendiger im Hause Kreis & Weißthalen,

im Alter von 66 Jahren am Herzschlag plötzlich und unerwartet gestorben ist.

Die Beerdigung findet Sonntag Morgen 11 Uhr bei der Leipziger Friedhofskapelle des Johannisfriedhofs aus. Den Verbeschriebenen angebotene Blumensträuße werden in derselben Friedhofswohnung aufbewahrt.

Leipzig, Herberg 2, 3. und 4. Stock, am 5. April 1901.

Hermann und Rudolph Seyberlich

zu Namen der trauernden Geschlechter.

Seinen vielen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß in der Nacht zum Sonntag nach gelebter Bruder, Schwager und Onkel

Schörlin: Herr Franz Seyberlich,

lebendiger im Hause Kreis & Weißthalen,

im Alter von 66 Jahren am Herzschlag plötzlich und unerwartet gestorben ist.

Die Beerdigung findet Sonntag Morgen 11 Uhr bei der Leipziger Friedhofskapelle des Johannisfriedhofs aus. Den Verbeschriebenen angebotene Blumensträuße werden in derselben Friedhofswohnung aufbewahrt.

Leipzig, Herberg 2, 3. und 4. Stock, am 5. April 1901.

Hermann und Rudolph Seyberlich

zu Namen der trauernden Geschlechter.

Seinen vielen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß in der Nacht zum Sonntag nach gelebter Bruder, Schwager und Onkel

Schörlin: Herr Franz Seyberlich,

lebendiger im Hause Kreis & Weißthalen,

im Alter von 66 Jahren am Herzschlag plötzlich und unerwartet gestorben ist.

Die Beerdigung findet Sonntag Morgen 11 Uhr bei der Leipziger Friedhofskapelle des Johannisfriedhofs aus. Den Verbeschriebenen angebotene Blumensträuße werden in derselben Friedhofswohnung aufbewahrt.

Leipzig, Herberg 2, 3. und 4. Stock, am 5. April 1901.

Hermann und Rudolph Seyberlich

zu Namen der trauernden Geschlechter.

Seinen vielen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß in der Nacht zum Sonntag nach gelebter Bruder, Schwager und Onkel

Schörlin: Herr Franz Seyberlich,

lebendiger im Hause Kreis & Weißthalen,

im Alter von 66 Jahren am Herzschlag plötzlich und unerwartet gestorben ist.

Die Beerdigung findet Sonntag Morgen 11 Uhr bei der Leipziger Friedhofskapelle des Johannisfriedhofs aus. Den Verbeschriebenen angebotene Blumensträuße werden in derselben Friedhofswohnung aufbewahrt.

Leipzig, Herberg 2, 3. und 4. Stock, am 5. April 1901.

Hermann und Rudolph Seyberlich

brauen bekomme. Hier bin ich, hier seid' ich!" Die Lage wird dadurch noch erschweret, daß der Gefangene auf keinen Fall im Lande sein wird, seine Geldkäufe zu bezahlen, und die selbe wird abzahlen müssen. Das bedeutet nun ein weiteres Jahr Gefangenshaft. Richtig, an einem Samstag, fragt Moses seinen Wächter, ob er nicht ausgehen dürfe, um ein Ballspiel anzusehen. Der Wächter weiß das für eine sehr günstige Gelegenheit, um seinen Pflegling entwischen zu lassen, und giebt die Erlaubniß, aber plötzlich um 6 Uhr war der Roger wieder zurück und bedachte Gulaq. An dem gleichen Abend bat Moses um die Erlaubniß, in die Kirche gehen zu dürfen, was ihm ebenfalls gewährt wurde. Als er gegen 1 Uhr zurückkam, stand er die Galerie verschlossen. Kurz entschlossen begab er sich nach dem Hause seines Höfers und krammte ihn aus dem Schloß. Er erhielt den Bescheid, er solle seinen Weg zurück, und fand er die Galerie verschlossen. Kurz entschlossen begab er sich nach dem Hause seines Höfers und krammte ihn aus dem Schloß.

Er erhielt den Bescheid, er solle seinen Weg zurück, und fand er die Galerie verschlossen.

Am nächsten Morgen war er wieder gut ruhig Zeit zur Flucht. Er wurde sehr unverblümt aufgenommen, ließ sich das nicht annehmen. Moses betrat mit seinem Rechte als Gefangener der Stadt Arklow, läßt sich das Essen schmecken und läßt sich um den Vorname seines Höfers bitten. Belehrte aber in der Begeisterung sehr, wenn er daran denkt, daß diese Geschichte noch 17 Monate dauern soll. Zuerst müßte er ebenso wie seine vorgesetzte Kleidung frisch sein, wenn der schwarze "Schmarotzer" etwas mehr "Schmalzdrang" bewiesen sollte.

— Unternehmensverein deutscher Buchhändler und Buchhandlungsgeschäften. Im vergangenen Geschäftsjahr erzielten an fortlaufenden Unterstellungen

28 Prinzipale	6 336	£ 90	—
28 Gebühren	6 336	—	—
100 Prinzipale-Witwen und -Waisen	20 234	— 30	—
90 Gebühren	15 916	—	—
Zusammen	48 852	£ 90	—

Das Vermögen (Reservefonds) beträgt 555 450 £

lischer Infanterie-Regiment. 1. Compagnie: Musketier-Kavallerie-Kav. Buchholz. 7. Compagnie: Musketier-Kavallerie-Kavallerie-Kav. Buchholz. 7. Compagnie: Musketier-Kavallerie-Kavallerie-Kav. Buchholz. — Oktosatisches Jäger-Compagnie. Jäger-Böhl. — Oktosatisches Reiter-Regiment. 1. Eskadron: Vice-Wachtmeister Tieke; Reiter Biele, Engel, Stolz, Müller, Weiß, Dünker. 2. Eskadron: Gefreiter Aegen, Reiter Sydow. 3. Eskadron: Reiter Brandt. 4. Eskadron: Unteroffizier Hollstein; Gefreiter Romarius, Groß. — Oktosatisches Feldartillerie-Regiment. Oberstangr. Günzel. 1. Batterie: Unteroffizier Lobien. 2. Batterie: Kanonier Sieger. 3. Batterie: Kanonier Deimes. 4. Batterie: Kanonier Wiegardt. 5. Batterie: Kanonier Engel, Kaudas. 6. Batterie: Gefreiter Koch. — Sechste Munitions-Colonne des Oktosatischen Feld-Artillerie-Regiments. Kanonier Spiek. — Infanterie-Munitions-Colonne. 1. Colonne: Kanoniere Deels, Schobert, Schmer. 2. Colonne: Unteroffiziere Wengenroth, Döbigsheim; Gefreiter Kühn; Kanonier Aue. — 1. Artillerie-Munitions-Colonne: Kanoniere Stoy, Hüner. — 2. Artillerie-Munitions-Colonne: Gefreiter Blodz, Kanonier Weiß. — Feldkanonen-Munitions-Colonne: Kanoniere Ahrens, Riedel, Lippmann, Koslowitz. — Schwere Feldkanonen-Munitions-Colonne: Kanonier Hoff. — Oktosatisches schwere Feldkanonen-Batterie. 1. Batterie: Obergefreiter Wettig; Kanoniere Losse, Steiner, Wendel, Grumb, Burckhardt. — Oktosatisches Eisenbahn-Bataillon. Leutnant Grönig. 2. Compagnie: Pionier Reinbold. — Oktosatisches Pionier-Bataillon: Unteroffizier Weitendorf. — Oktosatisches Heilbataillone: Gefreiter Wettig. — Sanitäts-Sanitäts-Compagnie: Sanitätsoldat Gold. — Oktosatisches Heilbataillone: Ar. 1: Befehlshab. Neund. Ar. 2: Feldjäger-Inspekteur Stomagel; Unteroffizier Sommer. — Oktosatisches Pferdedepot: Gefreiter Müller; Pferdsoldat Krause. — Oktosatisches Heilsgesetzarch-Personal: Oberarzt Dr. Parrotz; Sanitätsoldat Siebold.

* Berlin, 5. April. Vom telegraphischen Mitteilung ist S. M. G. "Geler", Commandant Corvetten-Captain Bauer, am 5. April in Tönning eingetroffen. S. M. G. "Lorley", Commandant Captainleutnant Freiherr v. Dahlwig zu Lichtenfels, ist am 5. April in Peta angekommen.

* Potsdam, 5. April. Wie der "Post-Clock" berichtet, soll die Einberufung der Delegationen für den 20. Mai in Aussicht genommen sein.

* Paris, 5. April. Das russische Geschwader unter Admiral Vitteles hat Toulon verlassen.

* Berlin, 5. April. In den Reichsbüros des Prinzen Waldbott von Bassen, drittältesten Sohnes des Kaiserpaars, an Bord des Schliffschiffes "Charlotte" wird, der Postzulage, nach Peterburg und Stockholm gereist. Das Gespräch und die heimliche Ankündigung der angehenden prinzlichen Gefährten sind bereits in zwei Telegrammlösungen nach Aiel speziell worden.

* Berlin, 5. April. In den Reichsbüros des Prinzen Waldbott von Bassen, drittältesten Sohnes des Kaiserpaars, an Bord des Schliffschiffes "Charlotte" wird, der Postzulage, nach Peterburg und Stockholm gereist. Das Gespräch und die heimliche Ankündigung der angehenden prinzlichen Gefährten sind bereits in zwei Telegrammlösungen nach Aiel speziell worden.

* Berlin, 5. April. Die nationalistische Presse ist sehr unzufrieden über die Absicht der im Hafen von Toulon eingetroffenen russischen Kreuzergruppe. Offiziell wird versichert, daß die Unwesenheit der drei großen russischen Kriegsschiffe ein zulässig war, weil sie den Hafen zur Vorbereitung von Reparaturen aufsuchten. Sie erhielten den Befehl, die französischen Gewässer wieder zu verlassen, um den Touloner Hafen ihres Charakters einer französisch-italienischen Sympathieabgängung zu berauben, welcher durch die Anwendung eines stärkeren russischen Geschwaders ohne Zweifel verhindert worden wäre. Die drei russischen Kreuzerboote, die im Hafen von Toulon verbleiben werden, wie die übrigen fremden Schiffe, das französische Geschwaderbegriffen. (Hr. Bzg.)

* Berlin, 5. April. Nach dem um 10 Uhr 30 Min. vormittags ausgesetzten Krankenbericht ist das Gefüll des Ministerpräsidenten Walde-d-Rousseau meistlich geheilt; das Geschiebe ist höchstens abgenommen.

* Montecat-les-Mines, 5. April. Die arbeitswilligen Bergarbeiter sind unzufrieden, feindselig angriffen durch die Kaufhändler ausgeübt. 100 auständische Schleuderer Steine gegen einen Wagen, in welchem sich ein bei der Arbeit verunglückter Bergmann befand. Aus mit Würfeln konnte der Wagen des Bergmanns vor weiteren Thäterschaften gerettet werden.

* Marz, 5. April. Gegenüber der von nationalistischen Blättern verbreiteten Meldung, daß die Auständigen vom Auslande unterstützt würden, erklärt der Obmann des Streikkomites, die Auständigen hätten von den deutschen Hafenarbeitern bisher 1000 Francs, von den englischen und norwegischen 650 Francs erhalten.

* Marz, 5. April. Aus Anlaß eines von mehreren Blättern erörterten Vertrages, der König der Belgier habe in Rom den Papst in streitem Ignoranz besucht, ohne dem Könige einen Besuch abzuhalten, veröffentlicht die "Agence Stefani" heute ein Telegramm aus Florenz, wobei es heißt, der König der Belgier habe seit seiner Ankunft Florenz nicht verlassen und habe nur einige Aufzüge in der Umgebung der Stadt gemacht.

* Marz, 5. April. In einem Telegramm der "Times" aus Wellington (Neuseeland) heißt es: Nachdem Neuseeland eine Marinestation für den Stillen Ozean errichtet und die Zahl der dort stationierten Kriegsschiffe innerhalb weniger Wochen auf eins erhöht hat, ist es jetzt dabei, die Landesgrenzen zu verstärken. Dieses Vorgehen wird hier als eine Bedrohung der britischen Interessen im südlichen Theil des Stillen Ozeans betrachtet.

* London, 5. April. Der Bericht der Parlamentskommission für die Prüfung der Vorlage, die Civilis. Liste des Königs, schlägt vor, die Kavallerie auf jährlich 470 000 Pfund Sterling festzusetzen, einschließlich 110 000 Pfund für die Prinzessin des Königs; für den Herzog von Cornwall und York sollen außerdem 20 000 Pfund Sterling für die Herzogin 10 000 Pfund bestellt werden.

* London, 5. April. Die Löhne der Grubenarbeiter in Northumberland sind um 12% gestiegen, herabgesetzt werden. Nach Meldungen aus Middlesbrough sollen auch die Wöhne der Hedsorner Arbeiter in Cleveland-Glenside für die nächsten drei Monate um 21 Prozent reduziert werden. (Wiederholt.)

* Petersburg, 5. April. An Stelle des Prinzen von Oldenburg ist der Minister des Innern zum Vorsitzenden der Commission zur Sicherung und Bekämpfung der Pest-epidemie ernannt worden.

* Buxton, 5. April. Bei der heutigen Wahl zur Deputatenkammer wurden die Kandidaten des Liberalen gewählt.

* Buxton, 5. April. Das amliche Blatt veröffentlicht einen Brief des Königs an den Ministerpräsidenten, wonin der König erklärt, sich ebenso wie alle anderen an der schnellen Wiederherstellung des nationalen Großes beteiligen zu wollen, und den Wunsch ausspricht, daß die gleichen Abzüge, welche bei den Gehältern der Beamten gemacht werden, auch bei den Gehältern der Beamten finden die Eröffnung des Parlaments statt.

* Belgrad, 5. April. Der frühere Ministerpräsident Kragujevitsch erhielt das Große Kreuz des St. Sava-Ordens, der frühere Außen-Minister Andra Jakabovitsch wurde zum Ehren-Adjutanten des Königs ernannt. — Am den Beisetzungen über die Details der be-

vorstehenden Verfassungsänderung nahmen Vertreter aller Parteien des Landes Theil. Heute wurden mehrere liberale Parteiführer in Audienz empfangen.

* Konstantinopel, 5. April. (Meldung des Wiener L. L. Telegraph-Gesellsch. Bureau.) Der gehörte der Flotte und der griechischen Gesandtschaft namentlich Schiedspruch des Vertreters bezüglich der griechisch-türkischen Consular-Convention hält, wie verlautet, die Völklagen und Immunitäten, welche die griechischen Untertanen in den Türken vor dem Kriege genossen, gemäß Artikel 3 des griechisch-türkischen Friedens-Blättermärktes, ungeahndet aufrecht. Diese Punkte der Consular-Convention, über deren Inhalt beide Regierungen zwar einig sind, bezüglich deren Gültigkeitsdauer jedoch Differenzen bestehen, wurden ohne Fortsetzung einer bestimmten Zeit in die Convention aufgenommen. Das Prinzip der griechischen Consular-Gerichtsbarkeit in der Türkei bleibt intact, nur werden bezüglich gewisser dahlen gezeichnete Angelegenheiten kleine praktische Modifikationen vorgenommen, nämlich hinsichtlich der Anwendung des griechischen Dragoman bei Gerichtsverhandlungen, ferne bezüglich der Fallsetzung, Haft- und Schiffsdurchsuchungen und der Justizierung gleichlicher Akten.

* Athen, 5. April. Der Herzog und die Herzogin von Cornwall und York sind heute früh an Bord des "Ophir" wohlbehalten hier eingetroffen.

Die Waren in China.

* Petersburg, 5. April. Der "Regierungskoal" bringt eine ausführliche historische Übersicht sämtlicher diplomatischen Verhandlungen der verbündeten Mächte mit den chinesischen Verwaltungsmitteln in Tientsin und Peking, die zu den 12 Punkten des französischen Vorschlags bezüglich der Freibetreibungsverträge geführt hätten, aber noch nicht abgeschlossen seien. Das Blatt führt dann fort: Bei allem hatte die russische Regierung in Erwähnung einer recht baldigen Lösung der Fragen, welche die wirtschaftlichen Beziehungen aller Mächte zu China betreffen, ihrerseits es für nothwendig erachtet, sich mit einer Regelung und dauernden Ordnung der Dinge in dem zu Lande benachbarten Gebieten Chinas zu beschäftigen, die in einer Ausdehnung von 8000 Meilen an die östlichen Beziehungen Russlands angrenzen. Zu diesem Zwecke wurden vor Allem zwischen den russischen Militärbehörden und den chinesischen Thänchamen der drei mandarinschen Provinzen temporäre schriftliche Bedingungen eines modus vivendi bezüglich der Herstellung einer lokalen Utlizverwaltung abgeschlossen. Hieraus wurde nach sorgfältiger Berücksichtigung aller Umstände ein Vorschlag eines besonderen Gesetzes erarbeitet, das die Russische Regierung der Erörterung einer recht baldigen Lösung der Fragen, welche die wirtschaftlichen Beziehungen aller Mächte zu China betreffen, ihrerseits es für nothwendig erachtet, sich mit einer Regelung und dauernden Ordnung der Dinge in dem zu Lande benachbarten Gebieten Chinas zu beschäftigen, die in einer Ausdehnung von 8000 Meilen an die östlichen Beziehungen Russlands angrenzen. Zu diesem Zwecke wurden vor Allem zwischen den russischen Militärbehörden und den chinesischen Thänchamen der drei mandarinschen Provinzen temporäre schriftliche Bedingungen eines modus vivendi bezüglich der Herstellung einer lokalen Utlizverwaltung abgeschlossen. Hieraus wurde nach sorgfältiger Berücksichtigung aller Umstände ein Vorschlag eines besonderen Gesetzes erarbeitet, das die Russische Regierung der Erörterung einer recht baldigen Lösung der Fragen, welche die wirtschaftlichen Beziehungen aller Mächte zu China betreffen, ihrerseits es für nothwendig erachtet, sich mit einer Regelung und dauernden Ordnung der Dinge in dem zu Lande benachbarten Gebieten Chinas zu beschäftigen, die in einer Ausdehnung von 8000 Meilen an die östlichen Beziehungen Russlands angrenzen. Zu diesem Zwecke wurden vor Allem zwischen den russischen Militärbehörden und den chinesischen Thänchamen der drei mandarinschen Provinzen temporäre schriftliche Bedingungen eines modus vivendi bezüglich der Herstellung einer lokalen Utlizverwaltung abgeschlossen. Hieraus wurde nach sorgfältiger Berücksichtigung aller Umstände ein Vorschlag eines besonderen Gesetzes erarbeitet, das die Russische Regierung der Erörterung einer recht baldigen Lösung der Fragen, welche die wirtschaftlichen Beziehungen aller Mächte zu China betreffen, ihrerseits es für nothwendig erachtet, sich mit einer Regelung und dauernden Ordnung der Dinge in dem zu Lande benachbarten Gebieten Chinas zu beschäftigen, die in einer Ausdehnung von 8000 Meilen an die östlichen Beziehungen Russlands angrenzen. Zu diesem Zwecke wurden vor Allem zwischen den russischen Militärbehörden und den chinesischen Thänchamen der drei mandarinschen Provinzen temporäre schriftliche Bedingungen eines modus vivendi bezüglich der Herstellung einer lokalen Utlizverwaltung abgeschlossen. Hieraus wurde nach sorgfältiger Berücksichtigung aller Umstände ein Vorschlag eines besonderen Gesetzes erarbeitet, das die Russische Regierung der Erörterung einer recht baldigen Lösung der Fragen, welche die wirtschaftlichen Beziehungen aller Mächte zu China betreffen, ihrerseits es für nothwendig erachtet, sich mit einer Regelung und dauernden Ordnung der Dinge in dem zu Lande benachbarten Gebieten Chinas zu beschäftigen, die in einer Ausdehnung von 8000 Meilen an die östlichen Beziehungen Russlands angrenzen. Zu diesem Zwecke wurden vor Allem zwischen den russischen Militärbehörden und den chinesischen Thänchamen der drei mandarinschen Provinzen temporäre schriftliche Bedingungen eines modus vivendi bezüglich der Herstellung einer lokalen Utlizverwaltung abgeschlossen. Hieraus wurde nach sorgfältiger Berücksichtigung aller Umstände ein Vorschlag eines besonderen Gesetzes erarbeitet, das die Russische Regierung der Erörterung einer recht baldigen Lösung der Fragen, welche die wirtschaftlichen Beziehungen aller Mächte zu China betreffen, ihrerseits es für nothwendig erachtet, sich mit einer Regelung und dauernden Ordnung der Dinge in dem zu Lande benachbarten Gebieten Chinas zu beschäftigen, die in einer Ausdehnung von 8000 Meilen an die östlichen Beziehungen Russlands angrenzen. Zu diesem Zwecke wurden vor Allem zwischen den russischen Militärbehörden und den chinesischen Thänchamen der drei mandarinschen Provinzen temporäre schriftliche Bedingungen eines modus vivendi bezüglich der Herstellung einer lokalen Utlizverwaltung abgeschlossen. Hieraus wurde nach sorgfältiger Berücksichtigung aller Umstände ein Vorschlag eines besonderen Gesetzes erarbeitet, das die Russische Regierung der Erörterung einer recht baldigen Lösung der Fragen, welche die wirtschaftlichen Beziehungen aller Mächte zu China betreffen, ihrerseits es für nothwendig erachtet, sich mit einer Regelung und dauernden Ordnung der Dinge in dem zu Lande benachbarten Gebieten Chinas zu beschäftigen, die in einer Ausdehnung von 8000 Meilen an die östlichen Beziehungen Russlands angrenzen. Zu diesem Zwecke wurden vor Allem zwischen den russischen Militärbehörden und den chinesischen Thänchamen der drei mandarinschen Provinzen temporäre schriftliche Bedingungen eines modus vivendi bezüglich der Herstellung einer lokalen Utlizverwaltung abgeschlossen. Hieraus wurde nach sorgfältiger Berücksichtigung aller Umstände ein Vorschlag eines besonderen Gesetzes erarbeitet, das die Russische Regierung der Erörterung einer recht baldigen Lösung der Fragen, welche die wirtschaftlichen Beziehungen aller Mächte zu China betreffen, ihrerseits es für nothwendig erachtet, sich mit einer Regelung und dauernden Ordnung der Dinge in dem zu Lande benachbarten Gebieten Chinas zu beschäftigen, die in einer Ausdehnung von 8000 Meilen an die östlichen Beziehungen Russlands angrenzen. Zu diesem Zwecke wurden vor Allem zwischen den russischen Militärbehörden und den chinesischen Thänchamen der drei mandarinschen Provinzen temporäre schriftliche Bedingungen eines modus vivendi bezüglich der Herstellung einer lokalen Utlizverwaltung abgeschlossen. Hieraus wurde nach sorgfältiger Berücksichtigung aller Umstände ein Vorschlag eines besonderen Gesetzes erarbeitet, das die Russische Regierung der Erörterung einer recht baldigen Lösung der Fragen, welche die wirtschaftlichen Beziehungen aller Mächte zu China betreffen, ihrerseits es für nothwendig erachtet, sich mit einer Regelung und dauernden Ordnung der Dinge in dem zu Lande benachbarten Gebieten Chinas zu beschäftigen, die in einer Ausdehnung von 8000 Meilen an die östlichen Beziehungen Russlands angrenzen. Zu diesem Zwecke wurden vor Allem zwischen den russischen Militärbehörden und den chinesischen Thänchamen der drei mandarinschen Provinzen temporäre schriftliche Bedingungen eines modus vivendi bezüglich der Herstellung einer lokalen Utlizverwaltung abgeschlossen. Hieraus wurde nach sorgfältiger Berücksichtigung aller Umstände ein Vorschlag eines besonderen Gesetzes erarbeitet, das die Russische Regierung der Erörterung einer recht baldigen Lösung der Fragen, welche die wirtschaftlichen Beziehungen aller Mächte zu China betreffen, ihrerseits es für nothwendig erachtet, sich mit einer Regelung und dauernden Ordnung der Dinge in dem zu Lande benachbarten Gebieten Chinas zu beschäftigen, die in einer Ausdehnung von 8000 Meilen an die östlichen Beziehungen Russlands angrenzen. Zu diesem Zwecke wurden vor Allem zwischen den russischen Militärbehörden und den chinesischen Thänchamen der drei mandarinschen Provinzen temporäre schriftliche Bedingungen eines modus vivendi bezüglich der Herstellung einer lokalen Utlizverwaltung abgeschlossen. Hieraus wurde nach sorgfältiger Berücksichtigung aller Umstände ein Vorschlag eines besonderen Gesetzes erarbeitet, das die Russische Regierung der Erörterung einer recht baldigen Lösung der Fragen, welche die wirtschaftlichen Beziehungen aller Mächte zu China betreffen, ihrerseits es für nothwendig erachtet, sich mit einer Regelung und dauernden Ordnung der Dinge in dem zu Lande benachbarten Gebieten Chinas zu beschäftigen, die in einer Ausdehnung von 8000 Meilen an die östlichen Beziehungen Russlands angrenzen. Zu diesem Zwecke wurden vor Allem zwischen den russischen Militärbehörden und den chinesischen Thänchamen der drei mandarinschen Provinzen temporäre schriftliche Bedingungen eines modus vivendi bezüglich der Herstellung einer lokalen Utlizverwaltung abgeschlossen. Hieraus wurde nach sorgfältiger Berücksichtigung aller Umstände ein Vorschlag eines besonderen Gesetzes erarbeitet, das die Russische Regierung der Erörterung einer recht baldigen Lösung der Fragen, welche die wirtschaftlichen Beziehungen aller Mächte zu China betreffen, ihrerseits es für nothwendig erachtet, sich mit einer Regelung und dauernden Ordnung der Dinge in dem zu Lande benachbarten Gebieten Chinas zu beschäftigen, die in einer Ausdehnung von 8000 Meilen an die östlichen Beziehungen Russlands angrenzen. Zu diesem Zwecke wurden vor Allem zwischen den russischen Militärbehörden und den chinesischen Thänchamen der drei mandarinschen Provinzen temporäre schriftliche Bedingungen eines modus vivendi bezüglich der Herstellung einer lokalen Utlizverwaltung abgeschlossen. Hieraus wurde nach sorgfältiger Berücksichtigung aller Umstände ein Vorschlag eines besonderen Gesetzes erarbeitet, das die Russische Regierung der Erörterung einer recht baldigen Lösung der Fragen, welche die wirtschaftlichen Beziehungen aller Mächte zu China betreffen, ihrerseits es für nothwendig erachtet, sich mit einer Regelung und dauernden Ordnung der Dinge in dem zu Lande benachbarten Gebieten Chinas zu beschäftigen, die in einer Ausdehnung von 8000 Meilen an die östlichen Beziehungen Russlands angrenzen. Zu diesem Zwecke wurden vor Allem zwischen den russischen Militärbehörden und den chinesischen Thänchamen der drei mandarinschen Provinzen temporäre schriftliche Bedingungen eines modus vivendi bezüglich der Herstellung einer lokalen Utlizverwaltung abgeschlossen. Hieraus wurde nach sorgfältiger Berücksichtigung aller Umstände ein Vorschlag eines besonderen Gesetzes erarbeitet, das die Russische Regierung der Erörterung einer recht baldigen Lösung der Fragen, welche die wirtschaftlichen Beziehungen aller Mächte zu China betreffen, ihrerseits es für nothwendig erachtet, sich mit einer Regelung und dauernden Ordnung der Dinge in dem zu Lande benachbarten Gebieten Chinas zu beschäftigen, die in einer Ausdehnung von 8000 Meilen an die östlichen Beziehungen Russlands angrenzen. Zu diesem Zwecke wurden vor Allem zwischen den russischen Militärbehörden und den chinesischen Thänchamen der drei mandarinschen Provinzen temporäre schriftliche Bedingungen eines modus vivendi bezüglich der Herstellung einer lokalen Utlizverwaltung abgeschlossen. Hieraus wurde nach sorgfältiger Berücksichtigung aller Umstände ein Vorschlag eines besonderen Gesetzes erarbeitet, das die Russische Regierung der Erörterung einer recht baldigen Lösung der Fragen, welche die w

